



3. Preis für Dörte Glaser

Dörte Glaser (29) Psychologie-Studentin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ist von der Körber-Stiftung für ihre Diplomarbeit „Die Bereitschaft zu geographischer Mobilität und beruflicher Selbstständigkeit – empirische Untersuchung mit Arbeitnehmern in der beruflichen Weiterbildung“ mit einen 3. Preis – 500 Euro – ausgezeichnet worden. Die Arbeit wurde bei Prof. Dr. Claudia Dalbert am Institut für Pädagogik geschrieben.



C. Dominguez-Nieto zu Gast

Im 6. Konzert der exklusiven Reihe „Das besondere Abonnement“ ist am kommenden Dienstag, dem 24. Mai, 19.30 Uhr, Carlos Dominguez-Nieto zu Gast in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE. Es erklingt Richard Strauss' „Alpensymphonie“ op. 64 – ein Konzert mit Bildern von Tobias Melle. Die Einführung in das Konzert beginnt 18.45 Uhr.



Ausstellung zu P. J. Spener

Aus Anlass des 300. Todesjahres von Philipp Jakob Spener (1635-1705) wird am Sonntag, dem 29. Mai, die Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen „Hoffnung besserer Zeiten“ eröffnet. Die Exposition nimmt die Geschichte des Pietismus und seinen Einfluss auf Kultur und Gesellschaft bis in die Gegenwart in den Blick. (ausführlich Seite 4)

Kongress für Notfallseelsorge

Etwa 200 Notfallseelsorger aus ganz Deutschland treffen sich vom 18. bis 20. Mai auf dem 8. Bundeskongress für Notfallseelsorge und Krisenintervention in den Franckeschen Stiftungen. Der Kongress wird durch Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Helge Klassohn, Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalt, eröffnet.

Fischerboot heißt „University Halle“

Durch private Spenden von Mitarbeitern der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konnte auf Sri Lanka ein Boot gekauft werden, mit dem sich eine Fischerfamilie wieder ihre Existenzgrundlage sichern kann. Das Boot trägt den Namen „University Halle“. Durch den Tsunami hatten die Fischerfamilien Ende 2004 ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Insgesamt wurden durch Spenden aus Deutschland 17 Boote finanziert. Aus Halle kamen etwa 1000 Euro zusammen – genug Geld für ein neues Fischerboot mit den nötigen Ausrüstungsgegenständen.

Händels open mit vielen Highlights

Mit erlesenen Veranstaltungen gehen Händels Open vom 3. bis 12. Juni in die zehnte Saison. (Amtsblatt berichtete).

Zu den Höhepunkten zählen am 3. Juni „Carmina Burana“ mit dem Orchester und Solisten des Opernhauses Halle und der Robert-Franz-Singakademie unter musikalischer Leitung von Gothart Stier, am 4. Juni „Rolling Stones“ mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode und Special Guest Ivo Pötzsch von Nervous Breakdown, am 5. Juni „Bolero – Eviva Espana“ mit der Anhaltischen Philharmonie Dessau unter GMD Golo Berg und den Solisten Sabine Noack, Mezzosopran, Jörg Bruckner, Tenor, und Kostadin Arguirov, Bariton.

Am 6. Juni präsentieren „Die Komm' Mit Mann!“ the Best of Ray Charles. „The Best of Queen“ bieten „The Great Pretender“ und das Akademische Orchester Halle unter Leitung von Stephan Eberhard und Matthias Erben. Deborah Sasson & Band musizieren am 8. Juni gemeinsam mit dem Huttenchor. Am 9. Juni gibt's ein Sonderkonzert „Alt wie ein Baum“ mit den Puhdys. Die „Bolschoi Don Kosaken“ treten am 10. Juni unter musikalischer Leitung von Petja Houdjakov auf. Eine mitreißende Show verspricht am 11. Juni das „Udo Jürgens Kult-Konzert“ mit der Band „Sahne MIXX“. Schließlich bieten Vokalensemble und Kammerorchester der Martin-Luther-Universität unter der Gesamtleitung von Matthias Erben am 12. Juni das „Academic Messiah Projekt“.

Behördenmarathon am 27. Mai 2005

Der mittlerweile traditionelle Behördenmarathon findet am Freitag, dem 27. Mai, 14 Uhr, statt.

Eine Staffel besteht aus sechs Teilnehmern. Jeder muss eine Distanz von sieben Kilometern absolvieren. Idealerweise sollten die Läufer die sieben Kilometer in etwa 40 bis 45 Minuten bewältigen können. Ziel der Stadtverwaltung ist es, den im letzten Jahr errungenen vierten Platz mindestens zu verteidigen.

Bei der Marktplatz-Umgestaltung ist der erste Bauabschnitt fertig gestellt worden



Die Platzfläche im 1. Bauabschnitt auf der Nord-West-Ecke des Marktplatzes einschließlich der Einmündungsbereiche Kleinschmieden, Kühler Brunnen, Große Klausstraße und Bäckergasse wurde in den letzten Tagen fertig gestellt. Zahlreiche Passanten begutachten täglich die mehr und mehr sichtbare neue Gestalt des Marktplatzes, über den nun auch wieder die Straßenbahnen fahren (ausführlich Seite 5). Foto: Th. Ziegler

Händel-Festspiele werden am 2. Juni in Halle eröffnet

Größtes Musikfest Mitteldeutschlands in Sachsen-Anhalts Kulturhauptstadt



Halle – Kulturhauptstadt und zugleich größte Stadt des Landes Sachsen-Anhalt – steht vom 2. bis 12. Juni 2005 erneut ganz im Zeichen ihres großen Sohnes Georg Friedrich Händel.

Elf Tage lang gehen die Einwohner gemeinsam mit ihren Gästen aus nah und fern in Konzertsälen, Theatern und Ausstellungen, auf Straßen und Plätzen auf Entdeckungsreise.

In einem Grußwort von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an die Musikfreunde und nationalen wie internationalen Gäste heißt es: „Musik verbindet! – wie oft haben wir das schon erfahren dürfen, wenn in unserer traditionsreichen, sich stetig erneuernden Stadt alljährlich die Händel-Festspiele Tausende von Besuchern aus nah und fern in ihren Bann zogen! Und auch das diesjährige Händel-Fest steht wieder ganz im Zeichen der menschenverbindenden Kraft der Händelschen Musik.“

Es ist kein Zufall, dass sein Schirmherr – der polnische Kulturminister Waldemar Dabrowski ist. Denn vor dem Hintergrund des ausgehenden Kulturjahres der zehnten jüngsten Beitrittsstaaten der Europäischen Union bietet das ins Leben gerufene „Deutsch-Polnische Jahr“ eine neuerliche chancenreiche Basis, die kulturellen Beziehungen der Menschen beider Völker im gemeinsamen Erleben der Musik Georg Friedrich Händels – des großen Europäers des 18. Jahrhunderts – neu zu entzünden und zu intensivieren.“

Dr. Christina Weiss, die Staatsministerin für Kultur und Medien der Bundesregierung, nannte die europäische Erweiterung in kultureller Hinsicht die „größte Herausforderung des neuen Jahrtausends“, eine Herausforderung, in der ein über Jahrtausende gewachsener Kulturraum nach langer Trennung wieder zusammen findet.

Hier sind große, übergreifende Gedanken ausgesprochen, die mit dem Motto und mit der Thematik unserer Händel-Festspiele „Biblische Gestalten bei Händel“ aufs engste korrespondieren.

„Auch wir“, sagt Ingrid Häußler, „nehmen diese Herausforderung an. Bereitschaft und Mut zu Veränderung haben inzwischen ganz Halle ergriffen; und natürlich gilt das auch für die lebendige Weiterführung unserer überreichen geschichtlichen und kulturellen Traditionen.“

Halle stecke – wie kaum eine andere

Stadt – voller Geschichte und sei dabei erfüllt vom prallen Leben, so die OB.

In diesem Sinne würden sich die Händel-Festspiele 2005 in lebendiger, sich stets erneuernder Form in vollem Umfang und in quantitativ und qualitativ durchaus neuen Dimensionen präsentieren.

„Denn ebenso, wie die Internationalität unseres reichhaltigen Programms gewachsen ist, wie die Brücken für das aufgeschlossene jugendliche Publikum gefestigt und ausgebaut wurden, ruhen unsere Festspiele auf den Erfahrungen und Leistungen, auf dem begeisterten Engagement für Händel und für die Händel-Stadt Halle.“

Genannt seien nur jene, die in diesem Jahr dem Händel-Fest einen besonderen Stellenwert verleihen: Das 50. Jubiläum der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft und das 350. Jubiläum des Opernhauses.“ (Amtsblatt berichtete).

Beide Institutionen bzw. Stätten seien als Wiege der Händel-Renaissance zu bezeichnen, und sie begleiteten die Geschichte der Händel-Festspiele an authentischem Ort bis in unsere Gegenwart.

Abschließend lud die OB die Gäste ein, die Händel-Festspiele in der Geburtsstadt des Meisters in vollen Zügen zu genießen – und Sie werden es spüren: „Halle verändert“.

Städteteilkonferenz für Halle-Neustadt

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

(Amtsblatt berichtet in der nächsten Ausgabe vom 1. Juni ausführlich)

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Inhalt

Zusammenarbeit Halle – Sennewitz Seite 2

7. Theaterstage vom 25. bis 29. Mai Seite 4

Satzung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Seite 6

170 Jahre Gehörlosenschule Seite 7

Bekanntmachungen, Ausschüsse und Ausschreibungen Seiten 8 und 9

Erstes Bündnis für Immobilien

Am Mittwoch, dem 11. Mai, ist das Internetportal www.bid-halle.de der ersten privaten Grundeigentümerinitiative Sachsen-Anhalts freigeschaltet worden. Die Vorhaben der Initiative „Bündnis für Immobilien und Dienstleistungen“ (BID Obere Leipziger Straße) stellten Dr. Heinz Friedrich Franke, Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung der Stadt Halle, Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer Stadtmarketing Halle GmbH, und Dr. Andreas Röder, Sprecher der BID-Initiative, vor.

Ziel dieser Gemeinschaftsinitiative ist die bessere Vermittlung freier Geschäftsfelder, die Imageaufwertung und gezielte Vermarktung des Standortes Obere Leipziger Straße sowie die Suche nach alternativen Nutzungskonzepten. Hintergrund ist der im Bereich der Oberen Leipziger Straße besonders hohe Leerstand an Einzelhandelsflächen und der damit einhergehende hohe Verwahrlosungsgrad einzelner Immobilien mit gravierenden Auswirkungen auf funktional und gestalterisch intakte Bereiche des Geschäftsviertels.

Sperrung der Zörbiger Straße

Zur Realisierung des Gesamtvorhabens „Herstellung der Entwässerung Halle-Tornau“ wird gegenwärtig im Auftrag der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH im Bereich der Zörbiger Straße ab Willi-Dolgener-Straße bis Freitag, den 10. Juni, jeweils in 80-Meter-Bauabschnitten eine Abwasserleitung verlegt. Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Straßenverkehrs wird eine Ampelanlage gestellt, die je nach Baufortschritt entsprechend versetzt wird.

„Lange Nacht“ der Museen

Vom 21. zum 22. Mai findet die sechste Hallesche Museumsnacht statt. Insgesamt stehen 21 Museen und Kultureinrichtungen der Saalestadt von 18 Uhr bis 1 Uhr offen (Amtsblatt berichtete). Informationen zu den vielfältigen Ausstellungen und Sonderveranstaltungen finden Museumsbesucher in einer Broschüre, die seit Anfang Mai im Rathof, in Museen und Einrichtungen sowie im Kultur-StadtHaus am Markt ausliegt.

„Kunstmarkt“ als Messepremiere

Am Sonnabend, dem 28. Mai, und am Sonntag, dem 29. Mai, erlebt die Halle Messe mit dem „Kunstmarkt“ eine absolute Messepremiere. Die Ausstellung für Moderne Kunst soll renommierten und weniger bekannten Künstlern neue Möglichkeiten bieten, ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und zu vermarkten. Präsentiert wird u. a. erstmals der Aufsehen erregende „Buchenwald-Zyklus“ von Conny Gabora.

Fahrplan des Peißnitzexpress

Seit diesem Monat gelten neue Betriebszeiten für die Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“: mittwochs, sonnabends, sonn- und feiertags von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr; donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr. Montags und dienstags finden keine Fahrten statt. Rundfahrten finden ab fünf Personen im 30-Minuten-Takt statt, bei Bedarf gibt es kürzere Zugfolgen. Bei ungünstiger Witterung ruht der Fahrbetrieb.

Städteteilkonferenz für Halle-Neustadt

Am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur inzwischen dritten Städteteilkonferenz für Neustadt in den KulturTreff Halle-Neustadt eingeladen. Während der Zusammenkunft waren die Teilnehmer mit der Terminplanung zum Baugeschehen in der Neustädter Passage vertraut gemacht worden.

Wer bäckt die schönste Torte?

Im Themenjahr „beziehungsweise. Familie und Gemeinschaft“ ruft das Kinderbüro der Stadt Halle alle kleinen und großen Hallenser zum internationalen Kindertag am Mittwoch, dem 1. Juni, zu einem großen Backwettbewerb auf.

Gesucht werden originelle und kreative Backideen und die schönste Kinderdagstorte im Rahmen des Themenjahres „Familie“. Am 1. Juni können die Torten ab 10 Uhr im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, abgegeben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Kindertagstorten werden durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados, am Donnerstag, dem 2. Juni, 11 Uhr, als Spende zur Unterstützung des Kindertageszentrums im südlichen Tranquebar an die Franckeschen Stiftungen überreicht. Auf der „Beziehungswiese“ vor den Franckeschen Stiftungen wird am 1. Juni ab 13.30 Uhr eine fachkundige Jury aus VertreterInnen der Stadt, der Franckeschen Stiftungen, des Dorint Novotel, unterstützt von Kathi-Experten, die Festtagstorten prüfen und prämiieren.

Auf die Gewinner warten gastronomische Familiengutscheine, Präsentkörbe, Familienführungen auf dem Leipziger Flughafen und bei Kathi, Kino- und Museumsgutscheine für Familien und vieles mehr. Ab 14 Uhr werden die Kindertagstorten durch den Kinder- und Jugendrat mit Unterstützung des Kinderbüros an die Gäste verkauft. Das Krokoseum lädt zu einem Familiencafe ein.

Informationen: Telefon 0163 3557537

Eine Reise quer durch Südamerika

Am Äquator-Monument, nahe der ecuadorianischen Hauptstadt Quito, beginnt am Dienstag, dem 24. Mai, 18 Uhr, in der Volkshochschule eine fiktive Reise quer durch Südamerika. Sie führt zunächst nach Lima, der Hauptstadt Perus. Nächstes Ziel ist das 3 400 Meter hoch gelegene Zentrum des Inkareiches Cuzco. Die Fahrt mit der legendären Andenbahn führt über eine Passhöhe von 4 300 Metern zum Titicacasee. Über die bolivianische Millionenstadt La Paz geht die Reise zu den breitesten Wasserfällen der Welt bei Foz do Igacu und schließlich nach Rio de Janeiro mit dem berühmten Zuckerhut.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 291530/19 entgegen.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 31. Mai **Berta Wagner** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1.

95 Jahre werden am 18. Mai **Wally Urban** in der Weißenfeller Straße, am 20. Mai **Erika Pawlitzki** in der Nickel-Hoffmann-Straße, am 22. Mai **Erna Bendix** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 24. Mai **Frieda Sachse** in der Saalfelder Straße, am 30. Mai **Irmgard Koch** im Altenheim in der Jamboler Straße 2 und am 31. Mai **Frieda Preußner** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 20. Mai **Elisabeth Kraneis** in der Merseburger Straße, am 23. Mai **Charlotte Matthäi** in der Röpziger Straße, am 24. Mai **Paul Richter** in der Robbachstraße, **Elisabeth Heidenreich** in der Weißenfeller Straße und **Ise Vogel** in der Uranusstraße, am 26. Mai **Ilse Klebe** in der Mannheimer Straße, am 27. Mai **Irmgard Hamann** in der Oppiner Straße, **Else Schmidt** in der Weißenfeller Straße und **Ingeburg Hauptvogel** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 29. Mai **Else Kuntzschmann** in der Heinrich-und-Thomas-Mann-Straße, **Gertrud Thiele** in der Angersdorfer Straße und **Irma Kaspari** in der Caspar-David-Friedrich-Straße sowie am 31. Mai **Richard Stolle** in der Turmstraße.

Die Ausgabe 11/2005 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

1. Juni 2005.

Redaktionsschluss ist am

Dienstag, dem 24. Mai 2005.

Zusammenarbeit Halle – Sennewitz

Ingrid Häußler und Hans-Joachim Niehle unterzeichneten Vereinbarung zur abgestimmten Bauleitplanung

Die Stadt Halle und die Gemeinde Sennewitz beabsichtigen die gemeinsame Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten im Umfeld des Hafens Halle-Trotha als Voraussetzung für die Ansiedlung von überwiegend hafenorientierten Unternehmen.

Dazu unterzeichneten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Sennewitzer Bürgermeister, Hans-Joachim Niehle, am Mittwoch, dem 4. Mai, eine Vereinbarung zur abgestimmten künftigen Bauleitplanung für den gemeindeübergreifenden Industrie- und Gewerbebereich.

ort Hafen Halle-Trotha, in der nach § 204 Absatz 1 Baugesetzbuch die Darstellung einer Sonderbaufläche „Hafen“ im Flächennutzungsplan der Gemeinde Sennewitz geregelt wird.

Da in die Entwicklung der Gewerbe- und Industriegebiete im Norden der Stadt Halle künftig neben Flächen der Stadt auch Flächen der Gemeinde Sennewitz einbezogen werden sollen, wobei der Bedarf aus dem Oberzentrum Halle resultiert, ist eine planungsrechtliche Kooperation zwischen der Stadt und der Gemeinde erforderlich.

Hinweise des Fachbereiches Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Brandschutz ist wichtig!

Der Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Halle ist unter anderem verantwortlich für Brandbekämpfung, Einsatz bei Elementarereignissen, Öl-, Chemie- und Strahlenabwehr, Rettung von Personen und Tieren, Verkehrsdienst und Personenrettung bei Verkehrsunfällen, vorbeugenden Brandschutz und Zivil- und Katastrophenschutz.

Die Brandbekämpfung ist das klassische, aber nicht das häufigste Einsatzfeld der Feuerwehr. Die Einsatzleitzentrale koordiniert die Einsätze der Wehr und den Rettungsdienst. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 2 785 Feuerwehreinsätze. Bei 865 Bränden, 1 330 technischen Hilfeleistungen sowie in Sachen Umweltschutz waren die Kameraden der Berufsfeuerwehr im Einsatz. Aus Notlagen konnten 20 Menschen gerettet werden; auch bei 50 Verkehrsunfällen waren die Mitglieder der Berufsfeuerwehr vor Ort. Hilfe wurde 175 Tieren zuteil.

Weit weniger spektakulär als ein Brandeinsatz, aber nicht weniger wichtig, ist der vorbeugende Brandschutz. Aus diesem Grund weist Fachbereichsleiter Wolfgang Hans auf grundlegende Regeln im Brandfall hin:

- ruhig, schnell und überlegt handeln,
- im Brandfall richtig zu entscheiden und überlegt zu handeln, kann über Leben und Tod entscheiden,
- jeder Bürger ist verpflichtet, nach Entdecken eines Brandes, diesen sofort zu melden oder eine entsprechende Meldung zu veranlassen,

- falls die Situation es erlaubt, ist bei Beachtung von Gefährdungen für das eigene Leben und die Gesundheit mit den vorhandenen Mitteln, eine Erstbrandbekämpfung durchzuführen.

1. Was ist unbedingt bei Brandausbruch zu beachten? Wie verhalte ich mich richtig?

Grundsätzlich gilt: Ruhig bleiben, aber überlegt und schnell handeln. Andere ebenfalls gefährdete Personen warnen und gegebenenfalls bei einer Hausevakuierung unterstützen. Feuerwehr- und Rettungsleitstelle alarmieren (Notruf 112) oder die Alarmierung über andere Personen veranlassen.

Inhalt einer Alarmmeldung: Ruhig und deutlich sprechen.

- Wo brennt es (Straße, Hausnummer, Etage und eventuelle Anfahrt);

- Was brennt (Keller, Dachgeschoss, Nebengebäude usw., sind Menschen oder Tiere in Gefahr);

- Wer hat gemeldet (Name, Anschrift, Telefonnummer);

Anschließend Feuerwehr am Einsatzort erwarten und einweisen. Auf Gefahren ist hinzuweisen, wie zum Beispiel vorhandene Gasflaschen, eingelagerte Chemikalien usw.

2. Richtige Handlungsweise für Betroffene

Zur Vermeidung einer schnellen Brandausbreitung sind Fenster und Türen zu schließen.

Aufzüge dürfen im Brandfall nicht benutzt werden. Sollte die eigene Wohnung vom Brand nicht betroffen sein, nach Möglichkeit Wohnung nicht überstürzt

verlassen (Vergiftungsgefahr durch Rauchgasbildung im Treppenhaus). Türen mit nassen Tüchern abdichten, sich an Fenster bzw. Balkone begeben und durch Rufen oder Handzeichen sich auf aufmerksam machen. Keinesfalls aus Fenstern oder von Balkonen springen.

Der Einsatz von entsprechenden Rettungsgeräten der Feuerwehr (z. B. Drehleiter) sollte unter allen Umständen abgewartet werden. Den gegebenen Anweisungen der Einsatzkräfte vor Ort ist strikt Folge zu leisten. Schaulustige sind bei Feuerwehr- aber auch bei anderen Einsätzen, die der Gefahrenabwehr dienen, unerwünscht.

Wer nicht unmittelbar zur Hilfe aufgefordert wird, muss zur Vermeidung von Arbeitsbehinderungen die Einsatzstelle sofort verlassen. Die Einsätze der Feuerwehr sind bei Gefahrenabwehr und Rettung von Personen grundsätzlich für die Betroffenen kostenlos. Dies gilt auch, wenn der Brand vor Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht wurde oder der meldende Bürger sich getäuscht hat.

3. Welche Maßnahmen dienen der Vorbeugung?

Flure, Treppen, Zufahrten und Bewegungsflächen müssen für eine wirkungsvolle Brandbekämpfung bzw. Gefahrenabwehr unbedingt begehbar bzw. befahrbar bleiben. Die reibungslose Passierbarkeit von Notausgängen muss gewährleistet sein. Im Wohn- und Freizeitbereich sowie am Arbeitsplatz sollte jeder Bürger bestrebt sein, durch persönliche Einflussnahme die Entstehung von Bränden zu verhindern bzw. zu minimieren.

Instituts-Neubau auf dem Campus

Am Mittwoch, dem 4. Mai, fand der symbolische 1. Spatenstich für den Neubau des Fraunhofer-Instituts für Werkstoffmechanik in der Walter-Hülse-Straße statt. An der Feierstunde nahm Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler teil.

Der Institutsneubau auf dem Weinberg Campus soll im Frühjahr 2007 bezugsfertig sein und modernste Arbeitsplätze für etwa 80 Mitarbeiter bieten. Auf 3 200 Quadratmetern entstehen ein Technikum, Laboratorien und Büros. EG, Bund und Land investieren 19,6 Millionen Euro, davon 5,6 Millionen Euro für die wissenschaftlich-technische Ausstattung. Der Neubau wird eine Voraussetzung dafür sein, dass sich das erfolgreiche Wachstum des Instituts weiter fortsetzen kann.

Aktuelles Faltblatt zum Stadtrat

In der Politik in der Stadt Halle (Saale) hat sich seit vergangenem Jahr einiges verändert: Der Stadtrat hat sich im Juni 2004 neu konstituiert, verschiedene Fraktionen und Gruppierungen sind vertreten, es wurden neue Ausschüsse gebildet und auch die Geschäftsstellen der Fraktionen sind in das Technische Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale), umgezogen. Für die Öffentlichkeit wurde von der Geschäftsstelle Stadtrat ein informatives Faltblatt erarbeitet. Darin sind sämtliche Ratsmitglieder und ihre Parteizugehörigkeit zu finden – ebenso wie die Geschäftsstellen der Fraktionen, die sich mit Ansprechpartnern und Sprechzeiten präsentieren. Außerdem ist eine Jahresübersicht mit allen Ausschussterminen und den jeweiligen Ausschussvorsitzenden dargestellt.

Das Faltblatt ist erhältlich in der Geschäftsstelle Stadtrat sowie im Bürgerbüro der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1.

Neues Plakat Geschützte Natur

Im Verwaltungsgebäude Hansering 15, Zimmer 151/152, ist ein neues Plakat mit Abbildungen der geschützten Tiere und Pflanzen des Jahres 2005 erhältlich. Auf dem von der hallechen Diplomgrafikerin Liane Kotulla entworfenen Poster im Format DIN A 1 sind die Rosskastanie – Baum des Jahres – und der Uhu – Vogel des Jahres – abgebildet. Zur geschützten Natur gehören weiterhin der Große Klapptopf als Blume des Jahres, der Braunbär als Wildtier des Jahres sowie die Zebraspringspinne als Spinne des Jahres. Außerdem sind auf dem Plakat noch die Bachforelle als Fisch des Jahres, der Wetterstern als Pilz des Jahres und die Viehweide als Biotop des Jahres zu finden.

Umzug in der Stadtverwaltung

Die Mitarbeiter des Teams „Ermäßigungen für Kindertageseinrichtungen“ im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie sind seit Dienstag, den 17. Mai, in der Schopenhauerstraße 4 zu erreichen.

Ansprechpartner: Ermäßigung Elternbeitrag Kitas freie Träger (zweite Etage, Zimmer 230 und 231), Ermäßigung Elternbeitrag Kitas kommunale Kindertageseinrichtungen (zweite Etage, Zimmer 232 und 233), Ermäßigung Essengeld, „Halle-Pass“ (dritte Etage, Zimmer 309)

Sprechzeiten: dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr, Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Erste schriftliche Erwähnung Halles 806

Im Jahr 2006 feiert die Stadt Halle an der Saale zusammen mit ihren Bürgern ihr 1200-jähriges Bestehen. Dieses historische Datum wird Anlass für eine Vielzahl von Feierlichkeiten sein.

Auf einer militärischen Expedition Karl des Jüngeren, einem Sohn Karl des Großen im Sommer 806, wurden die östlich von Saale und Elbe siedelnden Sorben vernichtend geschlagen. Zur Sicherung der Grenze ließ Karl der Jüngere zwei Kastelle bauen, von denen sich eines auf dem Ostufer der Elbe gegenüber dem Ort Magdeburg und eines am östlichen Ufer der Saale bei einem Ort namens Halle befand. Diese Tatsache wurde unter anderem im Chronicon Moissiacense sowie in den fränkischen Reichsannalen bestätigt. Der Karlsbiograph Einhart hielt fest:

„...duque castellaab executu aedificata, unum super ripam Salae, alterum iuxta fluvium Albim.“; zu deutsch: „...und von dem Heere zwei Burgen erbaut, eine am Ufer der Saale, die andere an der Elbe“.

Dass eine fränkische Burg bei Halle errichtet wurde, spricht für die Bedeu-

KALENDERBLATT

tung, die der Ort bereits 806 besessen haben muss. Es waren die Solequellen und die damit verbundene Salzgewinnung, um die herum ein zusammenhängendes Siedlungsgebiet entstanden war. Die geographische Lage des fränkischen Kastells ist archäologisch bis heute nicht

KURZ & KNAPP • KURZ & KNAPP • KURZ & KNAPP

Das Gefäßzentrum Halle am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara ist am Mittwoch, dem 11. Mai, gegründet worden. Die administrative Leitung erfolgt durch Chefarzt Dr. Ulrich Wollert.

Eine Oldtimer-Nachralie durch Halle findet am 20. Juli statt. Etwa 160 Oldtimer und 15 Veteranen-Motorräder aus den Baujahren 1925 bis 1975 gehen an den Start.

Ein Jugendworkcamp findet vom 3. bis 6. Juni in der Gedenkstätte KZ Lichtenburg in Prettin statt. Anmeldungen nimmt die DGB-Jugend Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Straße 6, 39104 Magdeburg, bis zum 27. Mai unter der Rufnummer 0391 6250330 oder per E-Mail unter dgb.jugend-lsa@dgb.de entgegen.

Die Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. laden am Sonnabend, dem 21. Mai, 9 Uhr bis 12.30 Uhr, zur nächsten Briefmarkenbörse mit Großtausch ins Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Bughagenstraße 30, ein.

Bei der Bundes-Mathematik-Olympiade in Saarbrücken waren Schüler aus

Halle überaus erfolgreich. Bundessieger wurden Bertram Arnold (8. Klasse) vom Georg-Cantor-Gymnasium und Matthias Ohst (11. Klasse) vom Gymnasium Burg. Das Georg-Cantor-Gymnasium stellte vier Ausgezeichnete.

Die Havag schließt nach eigenen Angaben aus wirtschaftlichen Gründen am Mittwoch, dem 1. Juni, die Verkaufsstelle in der Silberhöhe (Haltestelle S-Bahnhof Silberhöhe).

Erfinderberatungen finden am 1. Juni und am 15. Juni, jeweils ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, (Telefon 2939836), statt.

In der Verbraucherzentrale, Steinbockgasse 1 (Telefon 2980311), werden Interessierte am Dienstag, dem 24. Mai, 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr von kompetenten Fachberatern zum Thema „Sterbegeld- oder Unfallversicherung?“ beraten.

In einer weiteren Beratung geht es am Dienstag, dem 31. Mai, um die „Betriebliche Altersvorsorge“.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: 0345 221-4120, Fax: 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon 0345 221-4123; Hildegard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 10. Mai 2005

Verlag: Köhler KG, Martha-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax: 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax: 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.
Der Abonnementpreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung

der 11. Sitzung des Stadtrates am 25. Mai 2005

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 25. Mai 2005, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 11. Tagung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2005
04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
05 Vorlagen
05.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003
05.2 Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse
05.3 Bestellung der Vertreter der Beschäftigten des EB ZGM als Mitglieder des Betriebsausschusses des EB
05.4 Bebauungsplan Nr. 88.2 Gießereidreieck - Änderungs- und Offenlagebeschluss
05.5 Feuerwehrsatzung
05.6 Bericht zur Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung und Handlungsempfehlungen für eine leitzielorientierte kommunale Familienpolitik

hier: von der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur Familienberichterstattung
Vorlage: IV/2004/04360

05.7 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
Vorlage: IV/2005/04838

05.8 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
Vorlage: IV/2005/04840

06 Wiedervorlage

06.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Änderung der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Entwurf des Gesetzes über die Grundsätze für die Regelung der Stadt-Umland-Verhältnisse in der Fassung vom 20.01.2005 (Vorlagen-Nr.: IV/2005/04756)
Vorlage: IV/2005/04800

07 Anträge von Fraktionen und Stadträten

07.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Verbesserung des Stadtbildes durch effizientere Verwaltungsabläufe und konsequente Durchsetzung der Stadtdnung
Vorlage: IV/2005/04952

07.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Harmonisierung der Eigenbetriebsatzungen
Vorlage: IV/2005/04946

07.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Fortschritt der Baumaßnahmen am TGZ III
Vorlage: IV/2005/04962

07.4 Antrag des Stadtrates Prof. Ludwig Ehrl, Mitbürger, zur Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung Halle, Heide-Süd
Vorlage: IV/2005/04960

07.5 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität zur Einrichtung eines Fußgängerüberwegs am Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2005/04969

07.6 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität und der Fraktion NEUES FORUM +

UNABHÄNGIGE zur Aufhebung nicht erforderlicher Erhaltungssatzungen
Vorlage: IV/2005/04964

07.7 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, bezüglich eines Prüfauftrages zur Errichtung von Dauerparkplätzen
Vorlage: IV/2005/04975

07.8 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Themenkomplex Auswirkung der Fusion SK und MQ auf den Gebäudebestand des SK in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/04976

08 Anfragen von Stadträten

08.1 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, bezüglich des Ausbaus der Straßenbahntrasse im Bereich der Franckeschen Stiftungen
Vorlage: IV/2005/04887

08.2 Anfrage der CDU-Fraktion zur Überprüfung von Baumängeln
Vorlage: IV/2005/04873

08.3 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum B-Plan Nr. 129 „Uferbebauung Pfälzer Straße“
Vorlage: IV/2005/04948

08.4 Anfrage des Stadtrates Oliver Christoph Klaus, CDU, zur Förderung der lokalen Wirtschaft
Vorlage: IV/2005/04959

08.5 Anfrage des Stadtrates Oliver Christoph Klaus, CDU, zum Schutz der städtischen Datensysteme
Vorlage: IV/2005/04949

08.6 Anfrage des Stadtrates Oliver Christoph Klaus, CDU, zu Informationen über die haleschen Ehrenbürger
Vorlage: IV/2005/04973

08.7 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Öffnung des Saline-Freibades
Vorlage: IV/2005/04961

08.8 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther, CDU, zu den Ursachen der Feinstaubbelastung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/04966

08.9 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, Nachteilsausgleich für

Standortveränderungen der Bundeswehr in Halle
Vorlage: IV/2005/04967

08.10 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer, CDU, zur Fortschreibung des Neordnungskonzeptes für den Stadteil Halle-Neustadt, insbesondere VI. WK
Vorlage: IV/2005/04963

08.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Annetegret Bergner, CDU, zu Auswirkungen reduzierter Bundeszuschüsse zu Unterkunftskosten nach SGB II
Vorlage: IV/2005/04977

08.12 Anfragen der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zur Betreuung von ALG-II-Empfängern und von Ein-EURO-Job-Empfängern durch die ARGE
Vorlage: IV/2005/04974

08.13 Anfragen der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zur Zusammenarbeit zwischen Freien Trägern und der ARGE
Vorlage: IV/2005/04971

08.14 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu Ausgleichsmaßnahmen nach Flächenversiegelungen
Vorlage: IV/2005/04954

08.15 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu Beleuchtung und Betrieb von Kopierern im Technischen Rathaus
Vorlage: IV/2005/04956

08.16 Anfrage der Stadträtin Elke Schwaabe, WIR. FÜR HALLE., zur Sanierung und zum Nutzungskonzept der Sporthalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße
Vorlage: IV/2005/04958

08.17 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Umsetzung eines Beschlusses von Tarifen im ÖPNV
Vorlage: IV/2005/04955

08.18 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zum Antrag „Einführung einer Schülermobilität“
Vorlage: IV/2005/04957

08.19 Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität

zur Freihändigen Vergabe von Beratungs-, Planungs-, Begutachtungs- und Prüfleistungen im Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr
Vorlage: IV/2005/04970

09 mündliche Anfragen von Stadträten

10 Mitteilungen

10.1 Information zur Nachnutzung Standort Kurt-Wabbel-Stadion im Kontext mit dem Neubau eines SFZ
Vorlage: IV/2005/04968

10.2 Gründung „Lokales Bündnis für Familien - Halle (Saale)“
Vorlage: IV/2004/04393

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2005

03 Vorlagen

03.1 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölgau GmbH
Vorlage: IV/2005/04912

03.2 Vergabe nach VOL, ZGM/Bü 56a/2004 - Rahmenvereinbarung für Umzüge/Transportleistungen 01.07.2005 bis 31.01.2007 für die Stadtverwaltung Halle (Saale) und den EB ZGM
Vorlage: IV/2005/04904

04 Wiedervorlage

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

06 Anfragen von Stadträten

06.1 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer, CDU, zur Zahlung von 35.000 Euro bei der Besetzung der Beigeordnetenstelle für den Geschäftsbereich II
Vorlage: IV/2005/04965

07 mündliche Anfragen von Stadträten

08 Mitteilungen

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häubler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Ferienlager u. Vereinsfahrten

Feriencamp für Jedermann
Ferienlager, Klassen-, Vereinsfahrten usw. im Kinder- u. Jugendcamp Naundorf e.V. bei Freiberg/Sa.
Ferienlager f. Kinder v. 6-15 J.

Der besondere Tipp

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT Information
Sonntag, 22. Mai - großer Spanien-Tag am Airport
Das Urlaubsland Spanien steht im Mittelpunkt des von der Werbe-gemeinschaft und dem Flughafen initiierten Aktionstages.

Harz

URLAUB IM HARZ
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Gemütl. kleine Pension im Harz!
7 Übern. Frühstück, Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR/Pers.

Urlaub in Bad Sachsa
Gemütl. Pension, Zimmer mit Du/WC, Kabel-TV.
DZ/EZ 26,- € pro Pers., FeWo ab 31,- € - 41,- € pro Tag.

Mosel
URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B. 3xHP 89 € / 5xHP 149 € / 7xHP 199 €

Camping
REISEMOBIL VERMIETUNG ab 49,- € inkl. Versich. u. alle km frei.

Ostsee
Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax 44 22.5-31.5.

Sachsen
Endlich Sommerzeit
Beste KUR-Zeit in Bad Lausick
EZ DZ (2 Pers.) 14 Tage 800,- 1.280,- 21 Tage 1.072,- 1.737,-

Erzgebirge

JOHANN-GEORGENSTADT im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“
Zimmer mit DU/WC und TV. z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühstück.

Schwarzwald

Gäste werden an der Haustür abgeholt
Der Urlaub beginnt an der eigenen Haustür. Wie das geht? Der Schwarzwald-Express Holt Sie und Ihr Gepäck an der Haustür ab und bringt Sie in Ihr Urlaubsdomizil nach Bad Liebenzell ins Hochwald®.

Wir holen Sie an der Haustür ab!
Alle 2- oder 3 Wo., sonntags, 22.5.-4.6./5.6.-25.6./26.6.-9.7./10.7.-23.7./24.7.-13.8./14.8.-27.8./28.8.-10.9./11.9./25.9. 9.10., 2 Wo. ab 469 €, 3 Wo. ab 637 € p.P.

THÜRINGEN
Landhotel „Zum Auerhahn“
Ortsstraße 10 · 07429 Rohrbach · Tel. (036730) 3190 · Fax 319101 · www.landhotelauerhahn.de

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU
Wir holen Sie zu Hause ab!
Seit 12 Jahren zufriedene Gäste! Häuser mit allem Komfort (Hallenbad, medizinische Anwendungen, etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc., Frühstücksbuffet und Abendmenue - alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Bucherstr. 15 · 87466 Oy-Mittelberg · Tel. 08361-922171 · Fax 08361-922315

GARTENMÖBEL

Riesenauswahl auf über 1000 m²
aus hochwertigem Teak, Alu, Eisen und Materialmix, Flechtmöbel, Sonnenschirme, Polster, Gartenleuchten, Außenkamine, Grills und mehr.
www.AKZENTRO.de
04103 Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Str.) Tel. 0341 / 2 24 88 48

Dübener H.

Bungalow am Bergwitzsee/Dübener Heide
für 2-6 Pers., 25-35 €/Tag.
Haustiere möglich.
Info: Mo. - Fr. 8 - 15 Uhr: 0341/4 61 55 48
ab 18 Uhr: 034921/6 04 63 www.am-bergwitzsee.de

Gastspiel im neuen theater auf der Kulturinsel mit Bertolt Brechts „Flüchtlingsgesprächen“

Dreh- und Angelpunkt Exil

„Flüchtlingsgespräche“ – die Gespräche zwischen dem Physiker Ziffel und dem Arbeiter Kalle, geführt in einer Kneipe im finnischen Exil –, geschrieben auf Brechts langem Weg durch das Exil, gehören unbedingt zum klassischen Brecht-Kanon.

Man meint zu kennen, was da verhandelt wird und bucht es unter „historisch wertvoll“ ab. Der gründlichere Blick in diesen Dialog jedoch macht klar, dass wir es hier mit zwei Philosophen zu tun haben, die versuchen, ihr Jahrhundert in Worte zu fassen. Indem beide beinahe immer „über Politik“ reden, beziehen sie uns ein in ihr Nachdenken über Haltungen und Standpunkte.

Emigration ist der Dreh- und Angelpunkt des Stücks. Denn erst Heimatlosigkeit macht die Begegnung dieser zwei weisen Narren möglich, die sich in Herkunft und Weltsicht so sehr voneinander unterscheiden. Das Niemandland zwingt sie zur Zwiesprache. Der finnische Kneipentisch – ein letzter Halt; das gemeinsame, sinnstiftende Denken – die letzte Gegenwehr gegen die Abschaffung der Vernunft in der Politik...



Andreas Unglaub, der mit seinem Schauspielkollegen Ulf Perthel als Kalle und Ziffel zu sehen sein wird, war von 1987 bis 1990 am neuen theater engagiert. Zu sehen sind Bertolt Brechts „Flüchtlingsgespräche“ am Dienstag, dem 31. Mai, 20 Uhr, in der Kommode des neuen theaters.

Musiknachmittag für SeniorInnen

Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßt am Dienstag, dem 31. Mai, 14 Uhr, im Stadthaus 150 Seniorinnen und Senioren zu einem musikalischen Nachmittag mit klassischer Musik.

Zu verdanken ist diese Idee der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, die unter dem Motto „Musik am Nachmittag“ bisher mehr als 500 Konzernachmittage für über 100 000 ältere Menschen in ganz Deutschland veranstaltet hat. Unterstützt wird dieser Gedanke in diesem Jahr von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH. Geplant ist die jährliche Fortsetzung dieser für die Teilnehmer kostenlosen Veranstaltungsreihe.

Orgelstunde mit Armin Thalheim

Am Sonnabend, dem 21. Mai, 17 Uhr, gestaltet Armin Thalheim aus Berlin das nächste Konzert der Reihe „Die Orgelstunde“ in der Konzerthalle Ulrichskirche. Als Organist und Cembalist zählt Armin Thalheim zu den renommiertesten Interpreten. Auf seinem Konzertprogramm stehen unter anderem das Concerto d-Moll von Johann Sebastian Bach nach Antonio Vivaldi, Choralvorspiele von Wilhelm Friedemann Bach und Johannes Brahms sowie die Fantasie d-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart.

Kino-Trailer zum Themenjahr

Premiere hatte dieser Tage der Kino-Trailer zum Themenjahr Familie „beziehungsweise. Familie und Gemeinschaft“ im Lux. Kino am Zoo. Der knapp zweiminütige Streifen „Figuration“ von Alexander Henschel, Student der Kunstpädagogik im 4. Studienjahr, wird noch bis zum Jahresende als Vorfilm im Cinema maxx und im Lux gezeigt.

Veranstalter sind die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle sowie die Stadt Halle und die Franckeschen Stiftungen.

Die Langversion des Filmes (6:58 min.) sowie die Arbeiten aller am Projekt zum Themenjahr beteiligten Studierenden sind zusammen mit anderen Studienarbeiten aus den Bereichen Kunst und Medien, Fotografie und Illustration im Rahmen der Ausstellung „beziehungsweise“ vom 22. bis 30. Juni zu sehen, die am Dienstag, dem 21. Juni, 20 Uhr, im Friedemann-Bach-Haus, Große Klausstraße 12, eröffnet wird.

Motette des Stadtsingechores

Am Sonnabend, dem 28. Mai, 18 Uhr, findet in der Marktkirche die nächste Motette des Stadtsingechores zu Halle statt. Der Chor singt Werke von Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz, Anton Bruckner, Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Joseph Gabriel Rheinberger.

„Vom Kohlenklau zum Witwenball“

Am Donnerstag, dem 26. Mai, 18.30 Uhr, findet in der Pustelblume, An der Saaleau 51a, eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtbibliothek West und des Kommunale Kultur Halle e. V. statt. Der bekannte hallesche Autor Dr. Kurt Wünsch liest aus seinem Buch „Vom Kohlenklau zum Witwenball“. Das Buch berichtet von Nachkriegsgeschichten aus Halle und weckt ganz unterschiedliche Erinnerungen an die ersten Jahre nach dem Krieg in Halle. Der Eintritt ist frei.

Vorübergehend geschlossen

Aus betriebsbedingten, strukturellen Veränderungen der Halleschen Museen wird das Stadtmuseum Schützenhaus Glaucha, Lerchenfeldstraße 14, bis 31. Mai für den Besucherverkehr geschlossen. Besichtigt werden können die Sammlungen zur Stadtgeschichte im Christian-Wolff-Haus in der Großen Märkerstraße 10. Dort ist noch bis 30. Mai die Fotoausstellung „Trümmerbilder“ zur Situation des Kriegsendes in der Saalestadt zu sehen.

7. Theatertage der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt vom 25. bis 29. Mai

„Theater verändert“

Mit einer Sprühaktion sind die 7. Theatertage der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt in Halle auf den Straßen der Innenstadt mit dem roten Buchstaben „T“ angekündigt worden.

20 Schüler der neunten Klasse des Elisabeth-Gymnasiums hatten etwa 1000-mal ein „T“ – das Logo des Deutschen Bühnensvereins – auf hallesche Straßen gesprüht. Beginnend am Haupteingang des neuen theaters, sind die tausend „T“s als Wegweiser auf alle Straßen und Fußwege gesprüht, die zu weiteren Spielstätten der Theatertage führen: zum Puppentheater, zum Opernhaus sowie zum Großen und Kleinen Thalia Theater. Die Farbe löst sich nach einigen Wochen auf.

„Theater verändert“ – unter diesem Motto finden vom 25. bis 29. Mai in Halle die 7. Theatertage der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt statt. Der Flyer zu den Theatertagen ist in vielen Kulturinstitutionen sowie im neuen theater erhältlich. Die Leistungsschau der Theater der beteiligten Bundesländer wartet im Hauptprogramm auf der Kulturinsel, im Opernhaus sowie im Thalia Theater mit Inszenierungen auf, die das künstlerische

Potential des Mediums Theater mit Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Kinder- und Jugendtheater, Puppentheater und Konzert ins Blickfeld rückt.

Eine attraktive Novität während der fünf Festival-Tage ist das umfangreiche Rahmenprogramm zum Thema „Theater verändert“. Daran beteiligen sich mehrere Off-Theater aus Halle, Magdeburg und Frankfurt/Oder mit theatralischen Aktionen sowie Studierende der „Burg“ mit einer Performance.

Auftakt des Festivals ist am kommenden Mittwoch, dem 25. Mai, die Eröffnung in Anwesenheit der beiden Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt und Brandenburg, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Matthias Platzeck, mit dem anschließenden Konzert des Philharmonischen Staatsorchesters Halle mit Hector Berlioz' Symphonie Fantastique in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE.

Am Donnerstag, dem 26. Mai, 19.30 Uhr, findet im Großen Thalia die Uraufführung von Volker Brauns „Was wollt ihr denn“, Gastspiel der Neuen Bühne Senftenberg, statt. Angelehnt an das Shakespeare-Stück „Was ihr wollt“ lässt

Braun seinen Protagonisten die Heimatstadt Guben und die Gattin verlassen, um zum Strandkönig zu avancieren...

Festival-Beitrag des Theaters der Altmark Stendal ist am Donnerstag, dem 26. Mai, 22 Uhr, im neuen theater die Premiere von Aki Kaurismäki „Der Mann ohne Vergangenheit“. Ein Mann wird auf der Suche nach Arbeit zusammenschlagen und ausgeraubt...

Das Puppentheater stellt am Sonnabend, dem 28. Mai, 20.30 Uhr, „Die Leiden des jungen Werther“ nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe in einer Co-Produktion mit den Freilichtbühnen Schwäbisch Hall vor...

Beendet werden alle Festivalabende im Nachtclub der theatrale am Waisenhäusering ab 22.30 Uhr mit künstlerischen Beiträgen verschiedener Off-Theatergruppen und den Sounds hallescher DJs. Veranstalter der 7. Theatertage ist der Deutsche Bühnensverein, Landesverband Ost, Ausrichter ist die Stadt Halle.

Karten für die Gastspiele unter kontakt@neues-theater-halle.de, für die Off-Produktionen unter info@theatrale.de Internet: www.theatertagehalle.de

Opernhaus-„Sommernachtstraum“-Premiere am 05. 05. 05



„Ein Sommernachtstraum“ unter der Regie von Axel Köhler mit Andrea Stadel als Titania und Axel Köhler in der Partei des Oberon hatte am 5. Mai Premiere. Weitere Vorstellungen: 20. und 22. Mai, 11., 15. und 19. Juni. Foto: Gert Kiermeyer

Karl Bischoff – ein aufrechter Gelehrter IG Alter Markt sorgt für Farbigeit

Im Ausstellungsraum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, August-Bebel-Straße 13, wird anlässlich des 100. Geburtstages von Karl Bischoff am Freitag, dem 20. Mai, 17 Uhr, die Ausstellung „Karl Bischoff – ein aufrechter Gelehrter“ eröffnet.

Mit Karl Bischoff (1905–1983) ehrt das Germanistische Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen Wissenschaftler, der von 1943 bis 1958 an der Martin-Luther-Universität unter anderem als Professor für Deutsche Philologie wirkte. Wegen des zunehmenden politischen Drucks verließ er zum Jahreswechsel 1958/59 die DDR.

Kontakt: Prof. Dr. Gerhard Kettmann Telefon 0345 55-23640

Unter dem Motto „Nicht nur reden und schimpfen, sondern was Konkretes tun“ sorgt die Interessengemeinschaft Alter Markt für mehr Farbigeit in Halles Innenstadt. Am Freitag, dem 13. Mai, wurden vor den Geschäften der Mitglieder der Interessengemeinschaft Blumenkübel mit weißen und roten Geranien – den halleschen Stadtfarben – aufgestellt.

66 Blumengefäße an über 30 Standorten sollen zur Attraktivität der Innenstadt beitragen. Der florale Blickfang vom Markt über die Schmeerstraße bis zum Alten Markt soll die Hallenser und ihre Gäste erfreuen.

Kontakt: Beate Fleischer, „dessous am alten markt“, Schmeerstraße 5, Telefon 2029207

Wollen Sie...

...künftig noch mehr Informationen? Über das 14-täglich erscheinende Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) hinaus? Der Internetverteiler der Stadt Halle macht's möglich. Klicken Sie einfach auf [www.halle.de / Aktuelles / Nachrichten / Das Neueste / Newsletter anmelden](http://www.halle.de/Aktuelles/Nachrichten/DasNeueste/Newsletteranmelden). Wenn Sie sich hier auf die Verteilerliste setzen, erhalten Sie künftig regelmäßig aktuelle Infos aus der Stadt per E-Mail kostenlos zugeschickt.

Wie kommt was in den Duden?

Am Mittwoch, dem 1. Juni, 19.30 Uhr, berichtet Dr. Kathrin Kunkel-Razum aus Mannheim in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2 (Lesesaal), aus der Werkstatt der Duden-Redaktion. Die Veranstaltung mit der Gesellschaft für deutsche Sprache, Zweig Halle, ist Bestandteil des Jubiläumsprogramms zum 100-jährigen Bestehen der Stadtbibliothek Halle in diesem Jahr. Der Eintritt ist frei.

In diesem Jahr feiert der „Duden“ seinen 125. Geburtstag, die Brockhaus-Enzyklopädie wird 200 Jahre alt.

Fest in Wohnheim und Tagesstätte

Am Sonnabend, dem 21. Mai, 14 bis 18 Uhr, öffnen das Wohnheim und die Tagesstätte der Paul-Riebeck-Stiftung traditionell im Frühjahr allen Interessierten ihre Türen in der Röpziger Straße 18. Ein kleines Fest auf dem Innenhof der Wohnanlage, verbunden mit einem Tischtennisturnier sowie einer Tausch- und Verkaufsbörse, lädt ab 14 Uhr zum Verweilen und Begegnen ein. In der zur Tagesstätte gehörenden „Galerie Röpziger Straße 18“ wird 15 Uhr die 10. Ausstellung mit Computergrafik von Lutz Ehrlich eröffnet. Unter dem Titel „Mathematische Bilder“ zeigt der einstige Hochschullehrer seine am Computer zu Variationen und Visionen generierten mathematischen (Ur-)Bilder. Die Arbeiten können bis September montags bis freitags von 10 und 16 Uhr besichtigt werden.

Bilder von Karl-Heinz Köhler

Auf Ausstellungstournee entlang der Elbe – initiiert und veranstaltet von der halleschen fineARTconnection – befinden sich gegenwärtig fast 50 Ölbilder und Aquarelle des halleschen Malers Karl-Heinz Köhler. Präsentiert werden Flusslandschaften, Städte- und Hafengebäude. Die zweite Ausstellungsstation wird am Mittwoch, dem 25. Mai, 17 Uhr, in der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost in Magdeburg, Gerhard-Hauptmann-Straße 16, eröffnet. Zur Präsentation in Magdeburg erscheint ein umfangreicher Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen sowie Texten von Thomas Stein und Robert Stephan. Kataloge zum Projekt können erworben werden über fineART-connection-Galerie, Kultur- und Kongresszentrum Halle, Franckestraße 1. Internet: www.finart-projekte.de

KULTUR KOMPAKT

In der Mötztlicher Kirche St. Pankratius gastiert am Freitag, dem 27. Mai, 19.30 Uhr, das Saarbrücker Consort mit Barockmusik auf historischen Instrumenten.

„Halle – Hallenser – Hallesches“ – in dieser Gesprächsreihe im Neustädter Café „Tiffany“, Kastanienallee 4, stellt die Grafikerin Renate Lehnhof am Freitag, dem 20. Mai, 15 Uhr, den Schriftsteller Harald Korall und dessen neuen Band „113 Messerstiche“ vor.

Einen europäischen Meisterkurs für Animationsfilmer startete die „International Academy of Media and Arts“ in Halle am gestrigen Dienstag, dem 17. Mai, in Zusammenarbeit mit der EU und der Mitteldeutschen Mediensförderung.

Das 65. Trothaer Konzert mit dem Collegium vocale unter Leitung von Prof. H. Gleim, organisiert von Ludwig Baumgarten, findet am Sonntag, dem 22. Mai, 19.30 Uhr, in St. Briccius in Trotha statt.

„Das Leben Lebt Nicht“ – eine Ausstellung der vier Künstlerinnen und Künstler Barbara Breitenfeller, Micha Brendel, Bea Emsbach und Erika Lehmann ist noch bis Sonntag, den 29. Mai, in der Kunsthalle „Villa Kobe“ zu sehen.

Die Kunstausstellung in der Villa Kobe endet am Dienstag, dem 31. Mai. Informationen zur Ausschreibung unter der Rufnummer 0345 4789207 oder im Internet: www.kunsthalle-halle.de

Einen Blick hinter die Kulissen der Wissenschaftswelt ermöglicht die 4. Lange Nacht der Wissenschaften, zu der die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit anderen Einrichtungen der Stadt Halle am Freitag, dem 1. Juli, einlädt. Internet: www.wissenschaftsnacht-halle.de

Fachbereich Schule, Sport und Bäder teilt mit

Hallesche Badesaison 2005 wurde am 14. Mai eröffnet

Bis Sonntag, den 28. August, sind die Freibäder Saline und Nordbad sowie die Naturbäder Heidensee und Angersdorfer Teiche für alle Besucher geöffnet.

Bis Dienstag, den 31. Mai, öffnen die Freibäder jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Ab Mittwoch, dem 1. Juni, bis Sonntag, den 28. August, laden die Einrichtungen von 10 bis 20 Uhr ein. Bei hochsommerlichen Temperaturen können die Öffnungszeiten in allen Einrichtungen bis 21 Uhr verlängert werden.

Wegen der Reparaturarbeiten an den Beckenfolien, die Ende August begin-

nen, steht das Freibad Saline bei einer möglichen Verlängerung der Badesaison nicht zur Verfügung.

In der diesjährigen Freibadsaison werden elf städtische Schwimmmeister und Fachangestellte aus den Hallenbädern durch 36 Saisonkräfte unterstützt: 21 Rettungsschwimmer, zwölf Kassierer und drei Servicekräfte für die Bereiche Camping und Ausleihe.

Um allen Badegästen in der Saison 2005 Schwimmen und Freizeitspaß zu ermöglichen, hat die Stadt Halle im laufenden Haushaltsjahr etwa 95 000 Euro bereitgestellt, um bauliche sowie techni-

sche Reparaturmaßnahmen in den Badeeinrichtungen durchzuführen. Das Geld wurde unter anderem im Naturbad Angersdorfer Teiche für die Fortführung der Verlegearbeiten von Verbundpflaster des Strandweges und der Terrasse sowie für Malerarbeiten am Wirtschaftsgebäude eingesetzt. Das in den letzten Jahren stark gewachsene Seegras wurde einer Spezialbehandlung mit der Unterwassermähmaschine unterzogen. 50 Tonnen Seegras sind aus dem Badesee entfernt worden, um Besuchern der Angersdorfer Teiche ungetrübtes Schwimmvergnügen zu gewährleisten.

Putzarbeiten erfolgten am Eingangsgebäude des Naturbades Heidensee, das auch einen neuen Anstrich erhielt. Mit einem frischen Innen- und Außenanstrich wurde die FKK-Toilette versehen. Auf dem Strandweg wurden die Verlegearbeiten mit Verbundpflaster fortgeführt. In den Damen- und Herrentoiletten am Textilstrand sind vier Luftduschen installiert. Kleine und große Badegäste können sich über die Neubeschichtung der Tischtennisplatte freuen.

Im Freibad Saline warten neue Spielgeräte auf die jüngsten Besucher. Auf dem Gelände wurden lose und defekte

Gehwegplatten ausgetauscht sowie Graffiti in den Sanitärbereichen entfernt, die anschließend einen neuen Anstrich erhielten.

Im Freibad Nordbad mussten nach der langen Frostperiode Putz- und andere Schäden in den Badebecken und an der Beckenkronen beseitigt und mit Poolfarbe versehen werden. Wieder hergestellt ist auch der Weg zum Rettungsturm und zum Beckenumgang.

Für Wagemutige wurde ein neuer Dreimeter-Sprungturm aus Edelstahl installiert. Der Campingplatz erhielt zwei WC- und Duschcontainer.

Sprachheilschule feiert Jubiläum

Ihr 95-jähriges Jubiläum feiert die Sprachheilschule Halle, zugleich älteste Sprachheilschule Deutschlands, in der Ingolstädter Straße 31/33 am Sonnabend, dem 28. Mai, mit einem Tag der offenen Tür und einem Zirkusprogramm, in dem alle Kinder der Schule als Artisten auftreten. Für diesen Auftritt haben sie eine Woche lang mit Profis geübt. Tierdressuren, Akrobatik und Trapeznummern gehören ebenso zum Programm wie die Clowns und Zauberkünstler. Zu den Vorstellungen im Zirkus Bellissimo auf dem Hof der Schule wird 9 und 12 Uhr eingeladen. Der Eintritt kostet für Erwachsene sechs und für Kinder vier Euro.

Stadtteilstfest Silberhöhe 2005

Das Stadtteilstfest Silberhöhe findet am Sonnabend, dem 28. Mai, 11 bis 20 Uhr, statt. Unter dem Motto „Rund um das Familienleben auf der Silberhöhe“ reiht sich das Stadtteilstfest in das diesjährige Themenjahr „beziehung: wiese. Familie und Gemeinschaft“ ein. In Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen, Organisationen und Vereinen auf der Silberhöhe ist ein buntes und vielfältiges Programm rund um die Familie organisiert worden.

EVH und Theater Apron laden ein

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ein Herz für Halle“ laden die EVH und das Theater Apron am Freitag, dem 20. Mai, 20 Uhr, zu einer musikalischen Revue, einer humorvollen Collage aus Gedichten und Sketchen, in den Turm der Moritzburg ein. Mit der Veranstaltung will die Energieversorgung Halle den Verein zur Unterstützung der Tumorkinder am St. Barbara Krankenhaus Halle e. V. unterstützen.

Internet: www.evh.de

Forum zum Verkehr in Halle

Am Donnerstag, dem 12. Mai, fand im Stadthaus ein öffentliches Expertenforum zum Thema „Verkehrsprobleme in Halle – Umwege, Schleichwege, Auswege?“ statt. Daran nahmen neben Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für Pläne, Bauen und Straßenverkehr, der über Prioritäten, Planungen und Projekte in der Saalestadt referierte, namhafte Verkehrsexperten teil. Im Rahmen des Forums sollte ausgelotet werden, wie Verkehrsplanung und -politik in Halle besser in Einklang gebracht werden können. „Halle hat im Verkehrsbereich kein Planungs-, sondern eher ein Politikdefizit in der Umsetzung“ sagte der Journalist Hans-Georg Ungefug, der die Veranstaltung organisierte und moderierte.

Karlsruhe und Nancy feiern „Goldene Hochzeit“

Tour de France-Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

(ptr) Seit Anfang Mai ist er von Karlsruhe aus in Erinnerung an Karl Drain und seine Laufmaschine mit einem ebensolchen Gefährt bis ans Schwarze Meer unterwegs: Walter Werner, 52-jähriger Österreicher, der seit 2004 Vizeweltmeister in der seltenen Sportart Laufradeln ist. Ein halbes Jahr will er als „Botschafter für Draht“ auf seinem fast originalgetreu nachgebauten Laufrad ohne Pedale – sich nur mit den Füßen abstoßen – unterwegs sein und mit seiner Tour über 3 500 Kilometer den gebürtigen Karlsruher würdigen, dessen Gefährt die Geschichte der Mobilität revolutionierte.

Der 220. Geburtstag des Erfinders der Laufmaschine war am 29. April von Karlsruhes Oberbürgermeister Heinz Fenrich und vielen Radsportfreunden in Halles Partnerstadt auf der traditionellen „Freiherr-von-Drais-Tour“ gefeiert und mit einer Kranzniederlegung am Drais-Denkmal gewürdigt worden.

Tagesthema auch hier: die bevorstehende Tour de France, bei der am 8. Juli die Fächerstadt Zielort der siebten Etappe ist. Längst sind die Vorbereitungen auf das weltsporthliche Großereignis in vollem Gange. Mehr als 500 000 Zuschauer werden von den Organisatoren

der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH erwartet. Mit vier Kilometern gibt es in der Stadt des Laufrad-Erfinders die längste Zielgerade der Tour de France-Geschichte.

Spannend wird es „eine Nummer kleiner“ als die „große Tour“, bereits eine Woche zuvor. Da werden anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft Karlsruhe-Nancy, eine der frühesten und lebendigsten deutsch-französischen Freundschaften zwischen zwei Kommunen, beide Gemeinwesen Start- bzw. Zielorte von Radtouristikfahrten und einem Radmarathon sein. 225 Kilometer sind zu be-

wältigen und wer will, kann auch im lothringischen Baerenthal übernachten. Das Motto dieser Städteradtour, die auf eine Idee der Oberbürgermeister Heinz Fenrich und André Rossinot zurückgeht: „Tour de France – wir sind dabei“.

Für die kommende Zeit kündigen sich zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen an. So gibt es „Nancy-Wochen in Karlsruhe“ und eine „Deutsche Woche in Nancy“. Offiziell beginnt werden die 50-jährige Partnerschaft mit einem Festakt am 18. Juni im Karlsruher Rathaus.

Ihm schließt sich das „Fest der Völkerverständigung“ an.

Kranzniederlegung zum 60. Jahrestag der Befreiung



Am Sonntag, dem 8. Mai, fand anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus in der Großen Feierhalle des Gertraudenfriedhofs eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft statt. Nach Worten des Gedenkens durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler fand an der Gedenkstätte der Nationen eine Kranzniederlegung statt. Foto: Th. Ziegler

Erster Bauabschnitt wurde fertig gestellt

Sichtbare Ergebnisse der Marktplatz-Umgestaltung

Die Platzfläche im 1. Bauabschnitt auf der Nord-West-Ecke des Marktplatzes einschließlich der Einmündungsbereiche Kleinschmieden, Kühler Brunnen, Große Klausstraße und Bäckergasse wurde jetzt fertig gestellt.

Damit sind rund 3000 m² sichtbare neue Platzbefestigung vorhanden. Sie bietet erste Einblicke in die endgültige Platzgestaltung. Allein im Gleisbereich wurden auf rund 1 600 m² Gleispflaster sowie Betonpflaster mit Natursteinvorsatz befestigt. Die Platzbefestigung zwischen Kleinschmieden und Marktschlösschen und an den Haltestellen auf rund 1 400 m² besteht aus Plattenbelag und Kleinpflaster, beides aus Granit.

Nach Beendigung der archäologischen Grabung im Bereich des alten Kaufhauses werden die Platten auf der Ostseite des Marktplatzes von der Haltestelle Richtung Ratshof verlegt. Begonnen wird im südlichen Bereich vor dem Stadthaus.

Bis Monatsende werden die letzten Arbeiten an den Fahrgast-Unterständen von drei Haltestellen beendet sein. Mit dem Bau des Unterstandes Südseite Talamtstraße im Bereich des Grabungsfeldes zwischen Rotem Turm und Marienkirche kann erst im Juni nach Beendigung der archäologischen Grabung begonnen werden.

Nach Beendigung der Bauarbeiten der HWA im westlichen Teil der Rathausstraße wird zur Zeit die Oberfläche mit Natursteinpflaster analog der Randberei-

che im 1. Bauabschnitt gepflastert. Dafür wird dieser Bereich für den Straßenverkehr und Fußgänger bis Mitte Juni komplett gesperrt. Fußgänger werden über den Innenhof des Ratshofes und die Gustav-Anlauf-Straße zum Marktplatz geführt. Für den Anlieferverkehr erfolgt die Zufahrt zum Markt über die Gustav-Anlauf-Straße und die Brüderstraße.

Gut vorangekommen ist man beim Bau aller unterirdischen Versorgungsleitungen. Gegenwärtig sind bereits 80 Prozent des Leitungsbaus durch die Versorgungsunternehmen fertig gestellt. Das entspricht einem Wertumfang von 1,6 Millionen Euro. Die Arbeiten im südlichen und westlichen Marktbereich dauern noch bis Juni an. Die HWA saniert den Abwasserkanal vor dem Stadthaus Richtung Gustav-Anlauf-Straße und An der Marienkirche. Für diese Kanalsanierung wurden in Absprache mit den Fachbereichen Umwelt und Grünflächen zeitweilig zwei Bäume verpflanzt.

An der Marienkirche erneuert die HWA außerdem die Trinkwasserleitung. Die EVH-Gasleitung wird im Südwesten zwischen Schmeerstraße und Marienkirche erneuert. EVH Elektro und Fernwärme haben den Leitungsbau im gesamten Marktbereich bereits abgeschlossen.

Insgesamt sind für mehr als acht Kilometer Streckenlänge Leitungen einschließlich aller erforderlichen Bauwerke wie Schächte für etwa zwei Millionen Euro saniert bzw. neu errichtet worden.

Thalia dankt der EVH

Auch die diesjährige Walpurgisnacht des Thalia Theaters Halle, die wieder auf der Thaliawiese stattfand, war ein voller Erfolg. Annähernd 800 große und kleine Zuschauer nahmen am Kampf der Hexen gegen die Teufel teil.

Besonderer Dank des Thalia Theaters gilt der Energieversorgung Halle (EVH), die mit ihrer Aktion „Ein Herz für Halle“ die Veranstaltung unterstützt hat. Pro Besucher spendete sie zwei Euro für die Internationale Sommerschule Halle-Neustadt 2005; insgesamt 1 532 Euro.

Vom 9. September bis 2. Oktober wird das Thalia Theater in Kooperation mit der „Stiftung Bauhaus Dessau“ und der „Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010“ in Halle-Neustadt ein vielseitiges Programm aus Kunst- und Theateraktionen, Workshops, Vorträgen, Ausstellungen und Performances zu ganz unterschiedlichen Themen bieten.

Dabei soll dieser Stadtteil Halles, gerade auch in Bezug auf die Altstadt von Halle, als möglicher Ort für besondere Bildungsangebote erprobt werden.

PERSONALIA

Armin Forker ist von Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger zum Präsidenten des Landesamtes für Geologie und Bergwesen ernannt worden.

Gothart Stier, Dirigent des Stadtsingechores, gastiert am 27. und 28. Mai mit dem Monteverdi-Chor Hamburg in Israel. Anlass sind die 40-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel.

Unter Leitung von Jens Lorenz und Jens Arndt findet am Donnerstag, dem 26. Mai, 19.30 Uhr, im Botanischen Garten ein geselliges Abendsingen mit dem Universitätschor Halle statt.

Der hallesche Autor und Moderator Stefan Maelck stellt gemeinsam mit Heinz Rudolf Kunze seine Anthologie „Mein Song“ am Freitag, dem 20. Mai, 20.30 Uhr (Einlass 20 Uhr) in „Die schöner Abend Show“ der Theatralen vor.

Die drei halleschen JurastudentInnen Josephine Hartmann (5. Semester), Julianna Leeke (3. Semester) und David Dvorak (3. Semester) haben bei der Endrunde der „ELSA Moot Court Competition on WTO Law“ die Preise für den weltweit besten Klägerschriftsatz, den weltweit besten Beklagterschriftsatz sowie den Gesamtpreis für die weltweit beste schriftliche Leistung insgesamt erhalten.

Mit einem Jubiläumskonzert unter dem Motto „12 o'clock Rock & Lieder“ wurde am 11. Mai auf der Kulturinsel der zwölfte Geburtstag der Uni-Bigband unter Leitung von Hartmut Reszel gemeinsam mit dem Rockpoeten Paul Bartsch gefeiert.

Tag der Integration durch Sport

Am Sonnabend, dem 4. Juni, 10 bis 18 Uhr, findet auf dem Platz der Völkerfreundschaft in der Südstadt der bundesweite „Tag der Integration durch Sport“ statt. Sportvereine, die die Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Vereinstätigkeit an diesem Tag nutzen möchten, werden gebeten, sich ab sofort unter der Telefonnummer 0345 221-5662 bei Torsten Jahnke im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie zu melden. Die Schirmherrschaft hat Petra Schneutzer, Beauftragte für Integration und Migration, übernommen.

Flohmarkt mit Kindersachenbörse

Gebrauchte Kleidung, Spielsachen, Kinderbücher und anderes Zubehör kann am Sonnabend, dem 28. Mai, 14 bis 17 Uhr im Rahmen des Stadtteilstfestes Silberhöhe verkauft werden. Es entstehen keine Standgebühren. Anmeldungen werden im Stadtteilbüro Silberhöhe während der Bürozeiten unter der Rufnummer 7757193 entgegen genommen (montags 13 bis 16 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 13 bis 17 Uhr, donnerstags 13 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr).

Ebenfalls am Sonnabend, dem 28. Mai, 13 bis 16 Uhr, findet im Gemeindefaal der Luthergemeinde, Damaschkestraße 100 a-c, ein Flohmarkt statt. Angeboten werden können Kindersachen der Größen 50 bis 188 und Frauentextilien. Anmeldungen werden erbeten unter den Rufnummern 6890383 und 5223028.

Frauengeschichte(n) zum Stadtjubiläum

FrauenZimmerGeschichte(n) heißt der besondere Arbeitskreis zum Stadtjubiläum als gemeinsames Projekt des Frauenpolitischen Runden Tisches in der Stadt Halle, der Gleichstellungsbeauftragten und des Courage e. V. Halle. Dieses Projekt richtet sein Hauptaugenmerk auf den weiblichen Anteil an der Geschichte der Stadt Halle, der zum Stadtjubiläum im Jahr 2006 auch sichtbar werden soll. Der Arbeitskreis trifft sich am Donnerstag, dem 19. Mai, 18 Uhr, im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10.

Wer Lust hat, sich mit Frauengeschichte der Saalestadt zu beschäftigen und sich in Vorbereitung auf das Stadtjubiläum dabei kreativ einbringen möchte, ist zum Mitmachen eingeladen.

Kontakt: Telefon 0345 221-4790
E-Mail: susanne.schmotz@halle.de
Internet: www.frauentisch-halle.de

An besonders prägnanten Tagen, teilt das Statistische Landesamt mit, werden überdurchschnittlich viele Ehen geschlossen.

Am 05. 05. 2005 war mit einem erneuten Heiratsboom zu rechnen, zumal viele Standesämter trotz des Feiertages geöffnet hatten. Ein Blick in die Geschichte zeigt es: auf den 02. 02. 02 entfielen 30 Prozent aller

Mitten am Rande

in diesem Monat geschlossenen Ehen, auf den 03. 03. 03 noch 17 Prozent und auf den 04. 04. 04 über 15 Prozent. Die anderen drei magischen Termine waren nicht ganz so sehr begehrt. Für den 20. 02. 2002 begeisterten sich 13,5 Prozent der Februar-Paare, für den 20. 03. 2003 noch zehn Prozent und für den 20. 04. 2004 nur noch sechs Prozent. Ob der 20. 05. 2005 noch einen besonderen Anreiz ausübt, wird sich zeigen.

Satzung des „Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)“

Aufgrund der §§ 6, 44 Abs. 3 Nr. 1 sowie § 116 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993 S. 568), zuletzt durch Artikel 1, 3 und 5 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 07.08.2002 (GVBl. LSA S. 336) geändert, in Verbindung mit dem § 4 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebengesetz-EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA 1997 S. 446), zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes über das kommunale Unternehmensrecht vom 03.04.2001 (GVBl. LSA 2001 S. 136) geändert und in der Fassung des Artikels 1 des Vierten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 19.03.2002 (GVBl. LSA S. 130), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 25.06.2003 folgende Satzung für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) vom 18.12.2002 beschlossen:

§ 1

Name, Sitz, Träger und Betriebsform

- (1) Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb Kindertagesstätten“ (EB Kita), nachfolgend Eigenbetrieb genannt.
- (2) Der Sitz des Eigenbetriebes ist Halle (Saale).
- (3) Träger des Eigenbetriebes ist die Stadt Halle (Saale).
- (4) Der Eigenbetrieb wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und dieser Satzung betrieben.

§ 2

Zweckbestimmung

- (1) Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

§ 3

Vermögen

- (1) Der Eigenbetrieb wird als Sondervermögen der Stadt Halle (Saale) verwaltet und nachgewiesen.

§ 4

Betriebsvermögen, Öffnungsklausel

- (1) Zum Betriebsvermögen des Eigenbetriebes gehören sämtliche als Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) genutzten und bebauten städtischen Grundstücke sowie die zur Verwaltung und Bewirtschaftung notwendigen Vermögensgegenstände.
- (2) Das Betriebsvermögen ist als Sondervermögen zu verwalten. Die Vorschriften der §§ 90, 91, 94 Abs. 2 sowie der §§ 98 bis 102, 104 und 105 GO LSA gelten entsprechend.
- (3) Die Stadt Halle (Saale) ist verpflichtet, grundsätzlich sämtliche bebauten in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke, in denen städtische Kindertagesstätten betrieben werden, in das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes einzubringen. Der Eigenbetrieb ist verpflichtet, Grundstücke, die nicht mehr zum Betrieb einer Kindertagesstätte benötigt werden, aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen des Eigenbetriebes herauszunehmen und an die Stadt zu übergeben.
- (4) Die Vornahme der in Abs. 3 genannten Verwaltungshandlungen bedarf keiner vorherigen zustimmenden Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses, sondern beruht als Verpflichtung unmittelbar auf dieser satzungsrechtlichen Grundlage.

§ 5

Betriebsleitung

- (1) Die Betriebsleitung besteht aus einem Betriebsleiter. Der Betriebsleiter wird auf Vorschlag des Betriebsausschusses im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister durch den Stadtrat bestimmt. Die Bestellung kann zeitlich begrenzt werden.

§ 6

Aufgaben der Betriebsleitung

- (1) Der Betriebsleiter leitet den Eigenbetrieb selbstständig und in eigener Verantwortung, soweit nicht in den geltenden

den Gesetzen oder durch diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Ihm obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Im Rahmen seiner Zuständigkeit ist er für die innere Organisation des Betriebes, die Wirtschaftsführung, die Durchführung des Rechnungswesens sowie alle sonstigen finanzwirtschaftlichen und administrativen Angelegenheiten im Rahmen des Wirtschaftsplanes verantwortlich.

- (2) Die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsplan, insbesondere die Aufnahme von Krediten sowie die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen, werden durch die Stadt Halle (Saale) unter Beachtung der Belange der gesamten Gemeindegewirtschaft festgelegt.

- (3) Der Betriebsleiter entscheidet über Nebentätigkeitsgenehmigungen.

- (4) Der Betriebsleiter vollzieht die Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses. Er hat den Betriebsausschuss, in Eilfällen den Vorsitzenden des Betriebsausschusses, über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes rechtzeitig zu unterrichten. Darüber hinaus hat der Betriebsleiter den Betriebsausschuss halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen schriftlich zu unterrichten und auf Verlangen mündlich zu erläutern.

- (5) Bei der Vergabe von Aufträgen ist der Betriebsleiter an die VOB, die VOL und die VOF gebunden.

§ 7

Vertretungsberechtigung

- (1) Der Betriebsleiter vertritt die Stadt Halle (Saale) im Rahmen der ihm durch diese Satzung zugewiesenen Aufgaben.

- (2) Für den Fall von Urlaub oder Krankheit des Betriebsleiters wird in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss ein Bediensteter des Eigenbetriebes mit seiner Vertretung beauftragt. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

- (3) Verpflichtungserklärungen (§ 70 GO LSA) müssen durch den Betriebsleiter bzw. im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung von seinem Vertreter handschriftlich unterzeichnet werden. § 70 Abs. 4 GO LSA gilt mit der Maßgabe, dass die Geschäfte der laufenden Betriebsführung den Geschäften der laufenden Verwaltung gleich stehen.

§ 8

Betriebsausschuss

- (1) Der Betriebsausschuss wird als abschließender Ausschuss für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes vom Stadtrat gebildet.

- (2) Der Betriebsausschuss besteht aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden nach Maßgabe des § 46 GO LSA vom Stadtrat aus dessen Mitte benannt. Zwei Mitglieder sind beim Eigenbetrieb beschäftigte Personen. Der Oberbürgermeister oder ein von ihm namentlich bestimmter Vertreter ist stimmberechtigter Vorsitzender des Betriebsausschusses. Der für Jugend, Gesundheit und Soziales zuständige Beigeordnete kann an den Sitzungen des Betriebsausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Der Betriebsausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

- (3) Die beim Eigenbetrieb beschäftigten Vertreter der Bediensteten werden durch die Personalvertretung vorgeschlagen und vom Stadtrat für die Dauer der Wahlperiode der Personalvertretung bestellt. Die von der Personalvertretung eingereichte Vorschlagsliste umfasst mindestens zwei Vorschläge je vorgeschlagener Person. Der Stadtrat kann die Vorschlagsliste ergänzen.

- (4) Der Oberbürgermeister muss Beschlüssen des Betriebsausschusses widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass diese rechtswidrig sind. Der Oberbürgermeister kann ihnen widersprechen, wenn übergeordnete Belange der Stadt Halle (Saale) entgegenstehen. Der Widerspruch ist innerhalb von 14 Tagen schriftlich einzulegen und zu begründen. Er hat aufschiebende Wirkung. Die Angelegenheit ist daraufhin unverzüglich dem

Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Unbeschadet dessen richtet sich die Beschlussfassung und das weitere Verfahren im Betriebsausschuss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

- (5) Der Betriebsleiter nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses beratend teil. Er ist auf Verlangen verpflichtet, zu den Beratungsangelegenheiten Stellung zu nehmen und Auskünfte zu erteilen.

- (6) Darüber hinaus kann der Betriebsausschuss sonstige Personen, insbesondere Sachverständige, zu einzelnen Tagesordnungspunkten beratend heranziehen.

§ 9

Aufgaben des Betriebsausschusses

- (1) Der Betriebsausschuss bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung des Stadtrates vorbehalten sind. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch den Betriebsleiter.

- (2) Der Betriebsausschuss schlägt dem Stadtrat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister den Betriebsleiter zwecks Bestellung vor.

- (3) Dem Betriebsausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Stadtrates bedürfen noch in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters oder des Betriebsleiters fallen, zur eigenen Entscheidung übertragen. Der Betriebsausschuss entscheidet insbesondere über:

- a) - den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers nach § 131 Abs. 2 GO LSA;
- b) - die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss des Wirtschaftsplanes und der Feststellung des Jahresabschlusses;
- c) - die Belastung von städtischen Grundstücken, soweit deren Vermögenswert mindestens 250.000 Euro beträgt und 1.000.000 Euro nicht übersteigt;
- d) - über den Abschluss befristeter Miet-, Pacht- und sonstiger Nutzungsverträge, deren Nettoentgelt ohne Nebenkosten für die Gesamtlaufzeit mindestens 250.000 Euro beträgt und 1.000.000 Euro nicht übersteigt;
- e) - über die Vergabe von Aufträgen entsprechend der

- (1) - VOB, soweit deren Wert mindestens 150.000 Euro beträgt und 1.000.000 Euro nicht übersteigt,

- (2) - VOL, soweit deren Wert mindestens 40.000 Euro beträgt und 250.000 Euro nicht übersteigt,

- (3) - Planungsleistungen inklusive VOF, soweit deren Wert mindestens 100.000 Euro beträgt und 500.000 Euro nicht übersteigt;
- f) - die Stundung von Forderungen über 5.000 Euro sowie den Erlass und die Niederschlagung von Forderungen über 2.500 Euro;
- g) - die Erteilung der Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen.

§ 10

Aufgaben des Stadtrates

- (1) Der Stadtrat entscheidet in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vorbehalten sind.

- (2) Der Stadtrat kann insbesondere die Beschlussfassung über die folgenden Angelegenheiten nicht übertragen:

- a) - den Wirtschaftsplan;
- b) - die Feststellung des Jahresabschlusses;
- c) - die Entlastung der Betriebsleitung;
- d) - die Verwendung des Jahresgewinnes und die Behandlung des Jahresverlustes;
- e) - die Verwendung der für das Wirtschaftsjahr für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel;
- f) - die Änderung der Betriebssatzung;
- g) - die Umwandlung des Eigenbetriebes in ein wirtschaftliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit;
- h) - die Auflösung des Eigenbetriebes;
- i) - die Belastung von städtischen Grundstücken, soweit deren Vermögenswert 1.000.000 Euro übersteigt;
- j) - über den Abschluss befristeter Miet-,

Pacht- und sonstiger Nutzungsverträge, deren Nettoentgelt ohne Nebenkosten für die Gesamtlaufzeit 1.000.000 Euro übersteigt;

- k) - über die Aufnahme von Krediten;
- l) - über die Vergabe von Aufträgen entsprechend der

- (1) - VOB, soweit deren Wert 1.000.000 Euro übersteigt,

- (2) - VOL, soweit deren Wert 250.000 Euro übersteigt,

- (3) - Planungsleistungen einschließlich VOF, soweit deren Wert 500.000 Euro übersteigt;

- m) - die Stundung von Forderungen ab 250.000 Euro und die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen ab 25.000 Euro.

- n) - die Beschlussfassung zur Bedarfs- und Entwicklungsplanung (BEP) und damit auch die Beschlussfassung über die Aufgabe der Nutzung eines Grundstückes als städtische Kindertagesstätte.

§ 11

Aufsicht

- (1) Der Stadtrat ist oberste Dienstbehörde des Betriebsleiters. Der Oberbürgermeister ist oberste Dienstbehörde der sonstigen Bediensteten des Eigenbetriebes und Dienstvorgesetzter des Betriebsleiters. Dienstvorgesetzter der sonstigen Bediensteten ist der Betriebsleiter.

- (2) Der Oberbürgermeister kann von dem Betriebsleiter jederzeit Auskunft über Belange des Eigenbetriebes verlangen und nach vorheriger Anhörung des Betriebsleiters Weisungen erteilen, um die ordnungsgemäße Führung des Eigenbetriebes sicherzustellen.

- (3) Der Oberbürgermeister entscheidet im Einvernehmen mit dem Betriebsleiter über Umsetzungen von der allgemeinen Stadtverwaltung zum Eigenbetrieb und vom Eigenbetrieb in die allgemeine Stadtverwaltung.

§ 12

Personalangelegenheiten

Unter Beachtung des § 4 Abs. 1 und 2 dieser Satzung erfolgt die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung des Betriebsleiters durch den Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) auf Vorschlag des Betriebsausschusses. Die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung der übrigen Bediensteten des Eigenbetriebes erfolgt durch den Betriebsleiter.

§ 13

Kassenführung

Für den Eigenbetrieb ist eine Sonderkasse einzurichten.

§ 14

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

- (1) Der Eigenbetrieb wird nach den Grundsätzen eines sparsam wirtschaftenden und leistungsfähigen Betriebes unter Beachtung der Aufgabenstellung geführt. Das Rechnungswesen richtet sich nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung.

- (2) Sämtliche Zweige des Rechnungswesens des Eigenbetriebes (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) werden zusammengefasst verwaltet.

§ 15

Wirtschaftsjahr

Wirtschaftsjahr ist das Haushaltsjahr der Stadt Halle (Saale).

§ 16

Wirtschaftsplan, Finanzplan, Nachtragswirtschaftsplan

- (1) Der Betriebsleiter stellt im Einvernehmen mit dem für Jugend, Gesundheit und Soziales sowie mit dem für Finanzen zuständigen Beigeordneten bis spätestens 15.06. vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan auf und legt diesen über den Oberbürgermeister dem Betriebsausschuss vor. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht und ist dem Haushaltsplan der Stadt Halle (Saale) beizufügen.

- (2) Der Betriebsleiter stellt im Einvernehmen mit dem für Jugend, Gesundheit und Soziales sowie mit dem für Finanzen zuständigen Beigeordneten einen fünfjährigen Finanzplan auf, den sie gleichzeitig mit dem Wirtschaftsplan über den Oberbürgermeister dem Betriebsausschuss vorlegt. Der Finanzplan ist dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

- (3) Ein Nachtragswirtschaftsplan ist aufzustellen, wenn im Laufe des Wirtschaftsjahres erfolgsgefährdende Mehraufwendungen und/oder Mindererträge im Erfolgsplan und/oder erhebliche Mehrausgaben und/oder Mindereinnahmen im Vermögensplan auftreten und/oder weitere Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan erforderlich werden. Erfolgsgefährdung tritt ein, wenn sich das Ergebnis des Wirtschaftsplanes, entsprechend der Veränderungsgrenzen in der Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale), verschlechtert.

- (4) Erfolgsgefährdende Mehraufwendungen bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, sofern sie nicht unabweisbar sind. Gleiches gilt für Mehrausgaben des Vermögensplanes, die für einzelne Vorhaben erheblich sind.

§ 17

Jahresabschluss und Lagebericht

- (1) Der Betriebsleiter hat für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

- (2) Jahresabschluss und Lagebericht sind innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen. Dieser leitet die Unterlagen unverzüglich an den Fachbereich Rechnungsprüfung weiter.

- (3) Der Fachbereich Rechnungsprüfung beauftragt den nach § 9 Abs. 3 Satz 2 Buchst. a) dieser Satzung vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer mit der Jahresabschlussprüfung.

Der Fachbereich Rechnungsprüfung ist an den Vorschlag des Betriebsausschusses grundsätzlich nicht gebunden und kann bei Vorliegen eines sachlichen Grundes hiervon abweichend einen anderen Wirtschaftsprüfer beauftragen. Der Betriebsleiter hat die mit der Rechnungsprüfung beauftragte Stelle bei der Jahresabschlussprüfung zu unterstützen.

- (4) Die Jahresabschlussprüfung soll innerhalb von neun Monaten nach Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein.
- (5) Nach Abschluss der Jahresabschlussprüfung hat der Oberbürgermeister den Jahresabschluss und den Lagebericht zusammen mit dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung zur Vorberatung und sodann mit dem Ergebnis der Vorberatung dem Stadtrat zur Feststellung zuzuleiten.

§ 18

Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 19

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.08.2005 in Kraft.
Halle (Saale), 04.05.2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 10. Sitzung vom 27. April 2005 beschlossene Satzung des „Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale), 02.05.2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

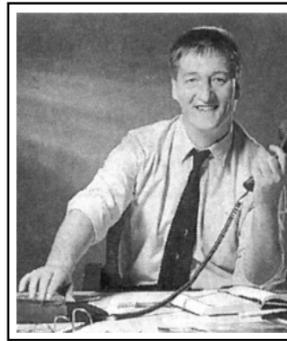
Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

HARTZ IV - Vermögen verschenken?

Der Gesetzgeber hat gerade eine Verordnung erlassen, mit welcher er festlegt, welches Vermögen beim Arbeitslosengeld II angemessen ist. Umstritten war bislang, welches Vermögen z.B. Kinder anrechnungsfrei haben dürfen. Es gilt nun ein Freibetrag von EUR 4.100 je Kind von Geburt an. Was aber ist, wenn die Vermögensgrenzen überschritten werden? Manch einem könnte die Idee kommen, überschüssiges Vermögen „zu verschenken“. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten der Schenkung. Entweder erhält der Beschenkte den Gegenstand oder den Barbetrag sofort übergeben - dann spricht man von einer Handschekung - oder es bedarf eines notariellen Vertrages. Wird ein Grundstück verschenkt, bedarf es ohnehin eines notariellen Vertrages.

Grundsätzlich ist gegen Schenkungen nichts einzuwenden. Wenn aber der Schenker anschließend Ansprüche auf das ALG II geltend macht, kommt ein Rückforderungsanspruch in Betracht. Nämlich immer dann, wenn der Schenker verarmt gilt § 528 BGB. Nun denkt der Schenker, er muss sein Geschenk ja nicht zurückfordern. Aber: Der Rückforderungsanspruch kann von der Behörde auf diese übergeleitet werden. D.h. die Behörde kann das Geschenk vom Beschenkten zurückfordern. Hier auf hat der Schenker dann keinen Einfluss mehr. Bereits begrifflich handelt es sich nicht um eine Schenkung, wenn der Schenker sich vorbehält, jederzeit über das Geld oder den Gegenstand verfügen zu können. Dann soll der Vermögensgegenstand oder der Geldbetrag nur vorübergehend „ausgelagert“ wer-

den. Diese Vorgehensweise birgt mehrere Risiken. Zum einen kann der „Beschenkte“ über das Geschenk rein formal verfügen. Ein weiteres Risiko ist, dass es sich um einen Fall des sogenannten Leistungsbetruges handelt. Denn durch eine vorgetäuschte Schenkung machen sich sowohl „Schenker“ als auch „Beschenkte“ strafbar, wenn dies im Wissen um die Betragung von Sozialleistungen des Schenkers geschieht. In diesem Fall wird nicht nur die Staatsanwaltschaft tätig, sondern man wird auch mit einem Ausschluss der Leistungen auf das ALG II zu rechnen haben. Selbstverständlich sind die Fälle einer echten Schenkung aus Anlass von Geburtstag, Weihnachten, Hochzeit o.ä. hiervon auszunehmen, sofern es sich um angemessene Beträge handelt. (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)



TÜV
NORD
GRUPPE
**TÜV
NORD**
Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD STRASSEN-
VERKEHR GMBH u. CO. KG
Region Halle
Saafelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Visionen zum Sophienhafen

20 Studenten des Fachbereichs Innenarchitektur der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein unter Leitung von Prof. Kari Uusiheimala haben in einem Semesterprojekt Visionen für die Zukunft des Areals um den Sophienhafen entwickelt. Diese Arbeiten stellt die Stadt Halle noch bis Freitag, den 20. Mai, gemeinsam mit der „Burg“ im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, aus.

Dabei wurde zunächst in gemeinsamer Gruppenarbeit ein städtebaulicher Master- bzw. Gesamtplan aufgestellt, der die noch zu vertiefenden Einzelthemen wie Wohnen am Wasser, Verbindungsbrücken, Restaurant, Appartementhaus, Jugendherberge und Yachtservice funktional und gestalterisch miteinander verzahnt. Darauf aufbauend sind die vorgeannten Einzelstandorte von den Studenten planerisch durchdacht und dargestellt worden. Auch der Gestaltung des öffentlichen Raumes um das Sophienhafen-Becken wird ein studentisches Projekt gewidmet. Unterstützt wurden die Studienarbeiten durch den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung u. a. bei der Standortsuche genauso wie bei einem frühzeitigen Betreuungstermin. Besonderer Wert wurde dabei auf die Vermittlung des Hauptzieles, die Entwicklung des Hafengeländes zu einem modernen Wohn-, Arbeits- und Erholungsort am Wasser gelegt.

Könnte dieser lang gewünschte Entwicklungsschritt in Erfüllung gehen, würde ein weiterer attraktiver Baustein der „Stadt am Fluss“ gesetzt werden.

Statistischer Quartalsbericht

Im Fachbereich Bürgerservice im Rathaus ist der erste Statistische Quartalsbericht für das Jahr 2005 für 7,67 Euro erhältlich. Mit der Publikation wird die Reihe der seit 1994 erscheinenden Berichte fortgesetzt. Die Auswahl der Daten ermöglichen einen Überblick über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

Die Broschüre enthält ausgewählte Ergebnisse eines europaweiten Städtevergleichs (Urban Audit) zur Lebensqualität, an dem sich 258 große und mittlere Städte der Europäischen Union – darunter 35 deutsche Kommunen – beteiligen. Auch Halle nahm an diesem Projekt teil. Die Erhebungsdaten bilden die Grundlage für die Erarbeitung von Richtlinien der europäischen Förderpolitik ab 2007.

Aktuelle Daten des Quartalsberichtes besagen, dass der Schuldenstand des städtischen Haushalts am Ende des 1. Quartals 311 697 000 Euro betrug, das ist gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal ein Rückgang um 2,1 Prozent. Die Steuereinnahmen netto belaufen sich auf 14 728 000 Euro. Die Personalausgaben der Stadtverwaltung betrugen im 1. Quartal 36 282 000 Euro. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Personalkosten um 3 129 000 Euro (7,9 Prozent) verringert. Der Bevölkerungsbestand der Stadt betrug am 31. März 2005 insgesamt 237 054 Personen (Hauptwohnsitz). Darunter waren 9 510 Ausländer gemeldet. Im 1. Quartal wurden 163 Eheschließungen und 210 Ehescheidungen in der Stadt Halle (Saale) gezählt.

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hildesheim zu Gast



Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Halles Partnerstadt Hildesheim weilten in diesem Monat in der Saalestadt und wurden von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Stadthaus willkommen geheißen. Foto: Th. Ziegler

Öffnung der „Kaiserslauterer“

Die Kaiserslauterer Straße wird in Abstimmung zwischen dem Stadtplanungsamt, der Polizeidirektion und dem Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr zwischen der Bremer Straße und dem Südstadtring für den Verkehr geöffnet. Gestattet wird die Durchfahrt zwischen Südstadtring und Prager Straße für Fahrzeuge mit einer Tonnage bis 7,5 t. Zugleich wird die im Ortsteil Wörmnitz bestehende Tempo-30-Zone eingeschränkt. Es gelten veränderte Vorfahrtsregelungen, die durch mobile Verkehrszeichen angezeigt werden.

Die Maßnahme tritt am Freitag, dem 20. Mai, in Kraft und gilt probeweise für die kommenden drei Monate.

Alle Verkehrsteilnehmer werden zu besonderer Aufmerksamkeit aufgefordert.

Umwelt- und Fahrradtag

Am Sonnabend, dem 21. Mai, organisiert der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung wieder einen Umwelt- und Fahrradtag (Amtsblatt berichtete). Alle Besucher erwartet zwischen 10 Uhr und 16 Uhr auf dem Platz vor der Konzerthalle in der Leipziger Straße ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Attraktionen. So werden Akteure vom halleschen Mountainbikeclub auf einem Geschicklichkeitsparcours ihr Können zeigen. Außerdem werden die Mitglieder vom SV Blau-Weiß Bornstedt e. V. sowie vom Verein für Hallenradsport Mülcheln 1951 e. V. mit Kunststücken auf dem Drahtesel das Publikum begeistern. Natürlich gibt es auch eine Neuauflage der beliebten Fahrradralley, bei der nicht die sportliche Höchstleistung, sondern vielmehr der Spaß im Mittelpunkt steht. Und jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, ein neues Fahrrad zu gewinnen.

Zum Aktionstag werden sich Vereine, Verbände und regionale Unternehmen aus dem Umweltbereich und der Fahrradbranche mit interessanten Projekten und verschiedenen Produkten präsentieren.

Internet: www.halle.de, Themenbereich Natur und Umwelt

Spaziergänge durch Gärten

„Gartenwelten“ – eine bundesweite Veranstaltungsreihe des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) – lädt ein zu von Landschaftsarchitekten geführten Spaziergängen durch Werke und Objekte der Landschaftsarchitektur. In Sachsen-Anhalt beziehen sich die BDLA Gartenwelten vorrangig auf Spaziergänge durch private Gärten. In einem Eingangsgarten werden Interessierte über die Gartenroute der geöffneten Gärten der Region informiert. Diese „Eingangsgärten“ sind von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Für die Stadt Halle sind zwei Eingangsgarten-Termine vorgesehen: am Sonnabend, dem 28. Mai, ist es der Rhododendrongarten von Familie Dr. Streuber, Trothar Straße 70b, und am Sonnabend, dem 2. Juli, der Garten der Familie Dr. Höfig, Kirschbergweg 10.

Ansprechpartner für weitere Informationen: Berit Kleine, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin BDLA, Telefon 0345 6810060

Eichenbalken aus dem Mittelalter

Aus dem Innenraum des spätmittelalterlichen Kaufhaus auf dem Markt wurden weitere Eichenbalken von Bodenbelägen des späten Mittelalters geborgen. Durch dendrochronologische Untersuchungen an den Hölzern wird es möglich sein, genauere Daten zum Bau und zu Umbaumaßnahmen des Kaufhauses aus dem späten Mittelalter zu erhalten. Durch die bereits bekannten archäologischen Funde wird deutlich, dass der Markt erst im Laufe des 13. Jahrhunderts bebaut wurde und die zentralen städtischen Funktionen vom Alten Markt übernommen hat. Bislang ging die Stadtgeschichtsforschung von einem Beginn der Marktnutzung im 12. Jahrhundert aus.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Telefon 221-4123
E-Mail: amtsblatt@halle.de

170 Jahre Gehörlosenschule

Festwoche vom 25. bis 29. Mai • gegründet 1835

Schülerschaft, Eltern, ehemalige Schüler und das Kollegium des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte begehen vom 25. bis 29. Mai den 170. Jahrestag der Gründung der ersten Gehörlosenschule in Halle.

Das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz“ in der Murmanskstraße 12 ist damit die älteste Sonderschule der Region. Albert Klotz, Taubstummenlehrer und Humanist, unterrichtete die ersten Schüler in seiner Privatwohnung. Am Jägerplatz gründete er später die erste Taubstummenschule.

Nach der Eröffnung der Festwoche am Mittwoch, dem 25. Mai, 8.15 Uhr, durch Schulleiter Peter Pretzsch erwartet die Besucher ein großes Schulfest mit vielen Überraschungen.

Interessierte erhalten am „Tag der offenen Tür“ am Sonnabend, dem 28. Mai, einen Einblick in die Arbeit mit hörgeschädigten Kindern. Symbolisch werden zur Eröffnung 170 Tauben in den Himmel steigen, Eltern und Schüler beteiligen sich am Familiensportfest des Gehörlosen Sport- und Bürgervereins, Chor, Theater- und Tanzgruppe treten auf, eine Führung durch die Schule sowie eine Ausstellung werden auf die Besonderheiten in der Unterrichtung hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler mit Mehrfachbehinderung hinweisen.

Im Verlaufe der Festwoche finden Symposien, Vorträge, Gesprächsrunden, ein internationaler Jugendabend, ein gemeinsamer Abend mit Gästen, Mitarbeitern und Vertretern des Landesverbandes statt.

Eine Ausstellung über die Entwicklung des Gehörlosensports und die Teilnahme an Olympischen Spielen der Gehörlosen, ein Kleinfeld-Fußballturnier sowie ein Riesendomino mit 5 000 Steinen ergänzen das Festtagsangebot. Zu den Gästen des Jubiläumfestes zählen die Ururenkel des Schulgründers Albert Klotz – Herr Homm aus Oberursel und Herr Schulz-Roos aus Braunschweig.

Getreu dem Motto aus dem Jahr 2000 „...gemeinsam ins neue Jahrtausend – gemeinsam ins vereinte Europa...“ werden die Lehrer und Schüler gemeinsam mit gehörlosen Kindern aus den Partnerschulen in Vac (Ungarn), Warschau (Polen), Plzen (Tschechien) und Braunschweig feiern und Erfahrungen austauschen.

Kontakt: Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz“, Murmanskstraße 12, 06130 Halle, Telefon 1335680, Fax 13356817, E-Mail: lbzklotz.dittrich@web.de, www.sos-lbzhg.bildung-lsa.de

Marathon in Halles Partnerstadt Linz

PSV-Staffel auf Platz zwei

Zum dritten Mal in Folge nahmen hallesche Läufer im Rahmen der Städtepartnerschaft Halle-Linz am 4. OMV Marathon teil. Die elf Sportler, allesamt vom Polizeisportverein Halle, waren auch 2005 eine Bereicherung der größten Laufsportveranstaltung Oberösterreichs.

Im Rekordfeld der über 10 000 Teilnehmer gelang der halleschen Staffel nach 2:25:55 Stunden, wie im Vorjahr, der Sprung aufs Siegerpodest. In der Besetzung Jens-Peter Scholz, Holger Stoek, Eik Fricke und Uwe Emmerling belegte sie von über 400 Staffeln einen hervorragenden zweiten Platz. Der Sieg ging in 2:23:16 Stunden an die Favoriten-Staffel aus Linz.

Der Magdeburg-Marathonsieger Stefan Blockus beendete das Rennen nach 2:49:00 Stunden und erreichte bei seinem Debüt in Linz einen beachtlichen 30. Platz (8. M 35).

Beim Halbmarathon gelang Lothar

Rochau eine Verbesserung seines 2003er Resultates. Nach 1:21:09 Stunde kam er als Achtunddreißigster von über 2 600 Startern ins Ziel, was in seiner Altersklasse M 50 immerhin den zweiten Rang bedeutete. Er war damit noch über drei Minuten schneller als die frühere Vize-Weltmeisterin über 800 Meter, Stephanie Graf. Die Österreicherin wurde Dritte bei den Frauen.

Im Viertel-Marathon waren Frank Kiessler und Frank Berger die Erfolgreichsten. Sie belegten in der M 45 den dritten und neunten Platz.

Als Letzte hielt die Berliner Birge Wolterdorf mit 5 Stunden 41 Minuten auch in diesem Jahr die Strecke wieder am längsten frei von Abgasen aus dem motorisierten Verkehr.

Dafür erhielt sie den Lebensqualitätspreis 2005, den alljährlich die Linzer Grünen jenem Läufer mit der größten Ausdauer übergeben.

12. Kinder- und Jugendbericht an Renate Schmidt übergeben



Der siebenköpfigen Sachverständigenkommission gehört neben Prof. Dr. Heinz Herrmann Krüger von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Bürgermeisterin Dagmar Szabados (r.) an. 3. v. l.: Bundesfamilienministerin Renate Schmidt.

Höhepunkt einer intensiven zweijährigen Arbeitsphase

Am Donnerstag, dem 28. April, hat die Sachverständigenkommission für den 12. Kinder- und Jugendbericht ihren Bericht zum Thema „Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule“ an Bundesfamilienministerin Renate Schmidt überreicht.

Für die Mitglieder der siebenköpfigen Kommission, der mit Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Prof. Dr. Heinz Herrmann Krüger vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität zwei Hallenser angehören, stellte dieser Termin den Höhepunkt der zweijährigen intensiven Arbeitsphase zur Erstellung des Kinder- und Jugendberichtes dar.

Schwerpunkte des Berichts sind die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie von Kindern und

Jugendlichen im Schulalter. Die Bundesregierung erwartet durch den Bericht deutliche Impulse für die Förderung, Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Der qualitative Ausbau der Kinderbetreuung sowie die Weiterentwicklung der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote zur Förderung von Kindern und Jugendlichen stehen im Zentrum der bildungspolitischen Arbeit und sind ein wichtiger Beitrag zu einer kinder- und familienfreundlichen Gesellschaft.

Im Herbst wird die Bundesregierung den Bericht gemeinsam mit ihrer Stellungnahme zu den Empfehlungen der Kommission an den Bundestag übergeben. Dann erfolgt auch eine öffentliche Auseinandersetzung mit den Vorschlägen der Kommission.

Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 29. Mai bis 23. Oktober: „Hoffnung besserer Zeiten“

Philipp Jakob Spener und die Geschichte des Pietismus



Anlässlich des 300. Todestages Philipp Jakob Speners präsentieren die Franckeschen Stiftungen und das Interdisziplinäre Zentrum für Pietismusforschung der Universität Halle-Wittenberg eine große Jahresausstellung zum Werk Speners und dessen Auswirkungen bis heute.

Die Jahresausstellung „Hoffnung besserer Zeiten“ wird am Sonntag, dem 29. Mai, 11 Uhr, im feierlichen Rahmen eröffnet. Fast 900 Objekte – Handschri-

ften, Gemälde, Musik und eine Vielzahl an Sachobjekten – machen die Entwicklung des Pietismus und seine Auswirkungen auf Gesellschaft und Kultur sinnfällig: August Hermann Francke und der hallische Pietismus, der württembergische Pietismus, die Herrnhuter Brüdergemeinde sowie die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts werden vorgestellt. Höhepunkte der Ausstellung werden unter anderem das pietistische Bildprogramm der Frankfurter Marienkirche, eine Laboreinrichtung aus dem 18. Jahrhundert sowie die Wohnstube einer württembergischen Pietistin aus dem 20. Jahrhundert sein.

Philipp Jakob Spener gilt als der Begründer des Pietismus innerhalb der lutherischen Kirche. Spener kritisierte bei den Protestanten eine oberflächliche Frömmigkeit, die nicht zur Seligkeit führen konnte. Dagegen stellte er einen lebendigen, persönlichen Glauben, der sich im Herzen bildet und sich in praktischen Werken der Nächstenliebe äußert. Als Senior der protestantischen Geistlichkeit in Frankfurt/Main hatte er dazu ab 1670 Zusammenkünfte mit Laien begründet, die Collegia pietatis.

Aus diesen Versammlungen entwickelte sich die Erbauungsstunde, die für den Pietismus typische Form der Ge-

meinschaft. Später wurde Spener zum geistigen Vater, väterlichen Berater und tatkräftigen Förderer August Hermann Franckes.

Begleitend zur Ausstellung beschäftigt sich im Juni eine Reihe der Mittwochsvorträge der Franckeschen Stiftungen im Rahmen des Themenjahres „beziehungsweise. Familie und Gemeinschaft“ mit unterschiedlichen Phänomenen pietistischer Lebens- und Glaubenspraxis unter dem Titel „Das Kirchlein in der Kirche. Fragen nach dem Gemeinschaftsverständnis im Pietismus“.

Die Ausstellung wird bis zum 23. Oktober zu sehen sein.

Amtliche Bekanntmachungen

Neubau der Gleisanlagen der Halleschen Verkehrs AG in der Stadt Halle (Saale), 2. Hauptabschnitt, Mansfelder Straße bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof für

a) den Zwischenabschnitt des 2. Hauptabschnittes, Mansfelder Straße bis Riebeckplatz/ Hauptbahnhof, Bau-km 1,2 + 35,0 bis 1,6+68,060 und

b) den Neubau der Voßstraße von der Anbindung Franckestraße bis grundsätzlicher Ausbau Knoten Philipp-Müller-Straße/ Südstraße

Der Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 14. April 2005, Aktenzeichen 308.2.2-30243-F45.04, der das o. g. Straßenbauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **23. Mai 2005 bis einschließlich 6. Juni 2005** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr, Zimmer 632, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), während der Dienststunden Montag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch bei der Halleschen Verkehrs AG, Freimfelder Straße 74, 06112 Halle (Saale), eingesehen werden.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt). Halle (Saale), 10. Mai 2005

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Planfeststellung für die Straßenbaumaßnahme „Ausbau der Bundesautobahn A 14 Magdeburg-Dresden, von der Anschlussstelle Halle-Peißen bis zum Autobahnkreuz Schkeuditz, 1. Bauabschnitt von km 109,9 bis km 104,9 einschließlich der Anschlussstelle Halle-Ost“ Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 15.04.05

1. Der o. g. Planfeststellungsbeschluss liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit vom **20. Mai 2005 bis zum 2. Juni 2005** während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 519 (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

3. Mit dem Ende der o. g. Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss (gemäß § 74 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.

Halle (Saale), 20.04.2005
- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Str., Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 10. Tagung am 27.04.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße (Beschluss-Nr.: IV/2005/04841) beschlossen.

Der Geltungsbereich wird begrenzt:

im Süden durch Weidenplan und Luisenstraße,

im Osten durch Ludwig-Wucherer-Straße und Hollystraße,

im Norden durch Heinrich-und-Thomas-Mann-Straße und Gütchenstraße,

im Westen durch die Straße Harz.

Der Aufstellungsbeschluss wird in der Zeit vom **26.05.2005 bis 08.06.2005** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planungsziele während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Eleonore Pelka, Tel.-Nr. 221-4890 wird angeboten.

Halle (Saale), 10.05.2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße (Präambel)

Aufgrund der nachfolgend aufgeführten Rechtsgrundlagen wird nach dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle vom 27.04.2005 folgende Satzung über die Veränderungssperre im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 141 für das Quartier August-Bebel-Straße, bestehend aus dem Text und einer Übersichtsliste der im Geltungsbereich der Satzung enthaltenen Flurstücke mit Lageplan, erlassen:

- **Baugesetzbuch** in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (zuletzt geändert durch EAG Bau vom 24.06.2004, BGBl. I S. 1359)

- **Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt** vom 05.10.1993 (GVBl. LSA, S. 568),

zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.07.1997 (GVBl. LSA, S. 721)

§ 1

Zu sichernde Planung

Der Stadtrat hat am 27.04.2005 beschlossen, dass für das Quartier August-Bebel-Straße der Bebauungsplan Nr. 141 aufgestellt wird.

Zur Sicherung dieser Planung wird für das im § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

(1) Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke, die in der folgenden Übersicht, mit Stand des Katasters von 01.2005, aufgeführt sind.

Der Geltungsbereich wird zusätzlich im Lageplan kenntlich gemacht, der als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist.

(2) Übersicht über die im Geltungsbereich enthaltenen Flurstücke:

Gemarkung Halle; Flur 11

31/1; 53/1 (teilweise); 95/3; 95/4; 101/3; 101/4; 101/5; 101/6; 107/2; 107/3; 110/2; 112/1; 347/107; 482/101; 537/107; 600/113; 601/114; 813/107; 822/107; 823/107; 936/107; 1050/107; 1051/107; 1079/107; 1080/107; 1120/107; 1409/95; 1527/107; 1670/107; 671/107; 1928/107; 1929/107; 2009/101; 2410/101; 2522/101; 2773/101; 3176/107; 3522/101; 3626/107; 3627/107; 3628/107; 3803/95; 3828/101; 3847/101; 3901/101; 3925/107; 4328/101; 4330/107; 4524/99 (teilweise); 4762/107; 4764/107; 4766/107; 4768/107; 4770/107; 4771/107; 5507; 5508; 5527; 5528.

Gemarkung Halle; Flur 14

1/104; 1/112; 1/113; 1/114; 1/116; 1/117; 1/118; 1/119; 1/120; 1/122; 1/129; 1/132; 1/133; 1/134; 1/141; 1/181 (teilweise); 1/182; 1/183 (teilweise); 1/195 (teilweise); 1/196; 1/215; 1/374; 1/375; 1/376; 1/377; 1/378; 1/380; 1/381; 1/382; 1/383; 1/384; 1/385; 1/386; 1/387; 1/388; 1/389; 1/390; 1/391; 1/392; 1/393; 1/396; 1/397; 1/398; 1/399; 1/400; 1/401; 1/402; 1/403; 1/404; 1/406; 1/407; 1/408; 1/409; 1/410; 1/413;

1/414; 1/418; 1/419; 1/420; 1/421; 1/422; 1/539; 1/455; 1/456; 1/548; 1/549; 1/550; 1/551; 1/667; 1/679; 1/705; 1/706; 113/1; 393/1; 407/2; 739/1; 740/1; 969/62; 970/62; 1105/62; 1106/62; 1370/62; 1371/62; 1373/62; 1374/62; 1377/62; 1378/62; 1381/62; 1382/62; 1383/62; 1385/62; 1507/39; 1520/39; 1637/11; 1669/62; 1849/1; 1860/1; 2132/1; 3103/1; 3107/1; 3108/1; 3149/1; 3191/1; 3260/1; 3338/1; 3339/1; 3341/1; 3374/1; 3375/1; 3507/1; 4155/1; 4158/1; 4354/1; 4453/1; 4454/1; 5302/1; 5303/1; 5304/1; 5321; 5322; 5323; 5324; 5325; 5545 (teilweise); 5581; 5582; 5646; 5649 (teilweise); 5650 (teilweise); 5653; 5763; 5764; 5765; 5766; 5803; 5804; 5805; 5806; 5807; 5808; 5809; 5810; 5811; 5812; 5813; 5814; 5815 (teilweise).

§ 3

Rechtswirkung der Veränderungssperre

(1) In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen

a) Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuches nicht durchgeführt und bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht mehr vorgenommen werden.

(2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegen stehen, können Ausnahmen zugelassen werden.

§ 4

In-Kraft-Treten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Halle (Saale), 10.05.2005

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Anlage (Geltungsbereich in einem Lageplan) ist im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 519, zu den Sprechzeiten einzusehen.

Anzeigen

Konzert
Samstag, 21. Mai 2005, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE
Armin Thalheim, Berlin
Girolamo Frescobaldi: Capriccio in „a“
Johann Sebastian Bach: Präludium u. Fuge a-Moll
Wilhelm Friedemann Bach: Fuge c-Moll
Johannes Brahms: Drei Choralvorspiele
Johann Sebastian Bach: Concerto d-Moll

Samstag, 21. Mai 2005, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 28. Mai 2005, 16.00 Uhr
NEUER CHOR HALLE
Jubiläumskonzert zum 50-jährigen Bestehen
(Karten nur über Tel: 7 70 31 39)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Alles unter einem Dach
Wir behaupten:
Keiner ist billiger!

- Dächer in jeder Ausführung
- Fassaden, Vollwärmeschutz,
- Klinkerfassaden für Altbauten

Angebote sofort und kostenlos!

Wer uns nicht testet, kennt unsere Preise nicht. Günstige Finanzierung möglich!

M.S. Trend Bau GmbH
Kietzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Klavier zu verkaufen
Tel. 0345/5 60 18 38

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

**KFZ-SCHADENZENTRUM G
KÖHLER & PARTNER b R**
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:
31.05.2005
28.06.2005
26.07.2005
jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

HALLE Die Stadt

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Information für Motorradfahrer:
Austausch-Schalldämpfer - möglichst nur mit Kat

Wer einen Austausch-Schalldämpfer ohne Katalysator an seinem Motorrad nachrüstet, das werkseitig einen Katalysator hat, wird Probleme bei der kommenden Abgasuntersuchung bekommen. Darauf weist der TÜV NORD Straßenverkehr hin. „Noch können Austausch-Schalldämpfer ohne Katalysator installiert werden, ohne dass die Betriebserlaubnis der Maschine erlischt. Vorausgesetzt, der Schalldämpfer hat eine EG-Betriebserlaubnis, die den Einbau am entsprechenden Motorradtyp zulässt. Mit Einführung der Abgasuntersuchung für Motorräder, die voraussichtlich ab Januar 2006 kommen wird, ändert sich das“, sagt Mobilitätsberater Lutz Preußler vom TÜV NORD Straßenverkehr. Bei der Abgasuntersuchung muss das in den Fahrzeugpapieren angegebene Abgasreinigungssystem vorhanden sein. „Dann werden Maschinen, die ursprünglich mit Kat ausgerüstet waren, mit einem Schalldämpfer ohne Kat Probleme bekommen“, so Preußler, „und natürlich müssen auch die Emissionswerte bei der Messung eingehalten werden“. Er empfiehlt daher, nur Schalldämpfer mit Katalysator nachzurüsten. Weitere Informationen erhalten Motorradfahrer an allen TÜV-Stationen.

Kegeln in der MEISTERST.U.BE

Brachwitzer Str. 9, 06118 Halle-Trotha
Vorbereitung: Tel. (03 45) 5 23 85 84

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Barbarastraße/E.-Brändström-Str.
Dautzsch (Haferweg bis Sonnenblumenweg)
Kröllwitz (E.-Grube-Str. bis W.-V.-Kügelgen-Str.)
Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die **HAVAG Hallesche Verkehrs - AG** Freimfelder Strasse 74, 06112 Halle (Saale) Anträge auf Erteilung von **Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen** nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für eine **Anlage zur Versorgung von Schienenwegen der öffentlichen Verkehrsbetriebe mit Strom** gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energieerleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Halle ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur
Büschdorf	2

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt Referat 106 An der Fliederwegkaserne 13 06130 Halle (Saale) vom 18.05.2005 bis zum 15.06.2005 im Raum 319 eingesehen werden. Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte unter Tel.: 0345 / 514 3928 sind möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Fröhlich

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 19. Mai 2005, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.03.2005
- 04 Vorlagen
- 04.1 Vergabe von Fördermitteln zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten
- 04.2 Information zur Gründung eines „Lokalen Bündnisses für Familien - Halle (Saale)“
- 05 Berichterstattung zur Ausgabe der Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine im Jahr 2004
- 06 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.03.2005
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 24. Mai 2005, 17 Uhr**, bei der Friedrich Vorwerk Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG, Magdeburger Chaussee 44, 06118 Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla-

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Parkplatzsituation Innenstadt
- 05 Jahresabschluss 2003 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- 06 Situation Hafen Halle
- 07 Planerische Entwicklung und nachbarliche Beziehungen im Bereich Trotha/ Sennewitz
- 08 Standortberatung zur Entwicklung eines Gewerbeparks in Halle-Trotha
- 09 Marktordnung der Stadt Halle (Saale)
- 10 Anregungen/ Anfragen
- 11 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anregungen/ Anfragen
- 04 Mitteilungen
- Aktueller Stand der Preisverleihungen des IQ-Preises Mitteldeutschland und des Innovationspreises der Stadt Halle

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA) findet am **Dienstag, 24. Mai 2005, 17.30 Uhr**, im Ratshof, Beratungsraum 105, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Bestätigung der Protokolle vom 21.02.05 und 27.04.05
- 04 Vereinbarung zwischen ARGE und dem EfA
- 05 Bericht des Betriebsleiters zu Beschäftigungsmaßnahmen
- 06 Bericht des Betriebsleiters zur Förderung von AB-Maßnahmen
- 07 Einbeziehung des Personalrates bei der Beantragung von Beschäftigungsmaßnahmen
- 08 Anfragen

- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin und
Vorsitzende des Ausschusses

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 26. Mai 2005, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2005
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2005
- 03 Vorlagen
- 3.1 Vergabebeschluss FB 37: 05/05 Los 1 und 2 Lieferung von 4 Stück Rettungswagen nach DIN-EN 1789 : 1999 Typ C zur medizinischen Erstversorgung von verunfallten und verletzten Personen;
- Los 1: Grundfahrgestelle
- Los 2: Ausbau zum RTW
- 03.2 Kostenbeteiligung Neubau des bahneigenen Abwassersammlers DN 400 entlang des Bahndammes Halle-Leipzig von der Dürrenberger Straße bis zur Ableitung in den Reidebach
- 03.3 FB 66-B-5a/2005 - Umgestaltung Marktplatz Halle, Technikzentrale Bauwerk
- 03.4 FB 66-B-5b/2005 - Umgestaltung Marktplatz, Technikzentrale Elektrotechnik
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen

- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Gestaltungsbeirat

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) ist am **Montag dem 30. Mai 2005**, im Stadthaus, Marktplatz (Wappensaal).

Auf der Tagungsordnung stehen unter anderem die Vorhaben

- Erweiterung von Krankenhausflächen an der BG Klinik Bergmannstrost (Hubschrauberlandeplatz), Merseburger Straße 165
- Wasserkraftwerk Kröllwitz.

Die Vorhaben werden ab **11 Uhr** öffentlich im Wappensaal vorgestellt.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Planen,
Bauen, Straßenverkehr

Krankenhauseausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhauseausschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Dienstag, 31. Mai 2005, 17 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener Str. 11, Raum E17 statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Festlegung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhauseausschusses vom 12.01.2005
 - 04 Vorstellung und Besichtigung der Psychiatrischen Institutsambulanz
 - 05 Diskussion über mittelfristige Strukturen
 - 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Festlegung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhauseausschusses vom 12.01.2005

- 04 Information der Krankenhausleitung über die Ergebnisse zum 31.03.2005
 - 05 Information der Krankenhausleitung über die Ergebnisse der Pflegesatzverhandlung 2005
 - 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- Dagmar Szabados**
Bürgermeisterin und
Vorsitzende des Ausschusses

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 8. Juni 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Erörterung von Teilberichten des Schlussberichtes 2003
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Heidrun Tannenberg
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444.
In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Hinweise auf Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-032/2005, Los 1-2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 1 - Gerüstbauarbeiten - 950 m² Stahlrohrgerüst als Fassadengerüst; 15 m Gerüstträger; 95 m Dachfanggerüst/ Verbreiterung; 15 m² Schutzdach; 950 m² Gerüstverkleidung

Los 2 - Dachdeckungsarbeiten - Zimmerarbeiten: Holzschutz, eine Fledermausgaube neu; Dachdeckungsarbeiten: 585 m² Biber als Kronendeckung komplett erneuern, eine Fledermausgaube, deutsch eingebundene Kehlen; Klempnerarbeiten: diverse Verblechungen, Anschlüsse, Regenrinnen und -Fallrohre erneuern; Tischler: 1 Stück Holzfenster für Fledermausgaube komplett liefern und einbauen

Ausführungsort: KITA „Spielkiste“, Riveufer 8, 06114 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-030/2005, Lose 2-7, 14

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 2 - Innentüren - ca. 98 Stück Holzinntüren in Stahlumfassungszarge; ca. 10 Stück Stahlblechtüren in Stahlumfassungszarge; ca. 60 m² WC-Trennwände

Los 3 - Trockenbau - ca. 370 m² Gipskartonvorsatzschalen, teilweise F 90

Los 4 - Metallbau und Verglasung - 6 Stück Glasalubrandenschutztürelemente, 2-flügelig, T 30 RD; 3 Stück Glasalutürelemente, 2-flügelig, RD; 2 Stück Glasalubrandenschutztürelemente, 1-flügelig, T 30 RD; 1 Stück Einbau einer RWA-Anlage in vorhandener Fassade

Los 5 - Schlosserarbeiten - ca. 50 m Treppengeländer, Lochblechfüllung, Handlauf; ca. 38 m Wandhandlauf Buche; 1 Stück Innentreppe Stahl mit drei Stufen; 1 Stück Außentreppe mit vier Stufen und Podest

Los 6 - Estricharbeiten - ca. 1 080 m² Zementestrich CT-C 25 auf Trittschalldämmung; ca. 900 m² keramische Bodenbeläge; ca. 45 m² Fliesenbelag auf Treppen; ca. 780 m² Wandfliesen

Los 7 - Heizung/ Lüftung - Demontage vorhandener Stahlrohre und Blechkanäle inklusive Isolierung; Umsetzung vorhandene WÜST 90 kW und Umbau Heizungsverteilung; 30 Stück Platten- und Röhren-Heizkörper; 300 m Stahlrohr inklusive Isolierung; 1 Stück Spezialreinigung und Befüllung gesamte Heizung 750 kW; 80 Stück Herstellen und Schließen Brandschutzdurchführungen; 4 Stück Kleinventilatoren für WC; 1 Stück Nachrüstung Luftfilter 7 000 m³/h; 1 Stück Küchenlüfter umsetzen mit 6 m Edelstahlkanal; 8 Stück Ausrüstung Brandschutzklappen mit Stellmotoren; 15 Stück Volumenstromregler; 61 Stück Lüftungsgitter/Tellerventile; 50 m² Blechkanal; 300 m Wickelfalzrohr; 1 Stück Anschluss an vorhandene Abluftanlage; 1 Stück Verrohrung Abgasschacht mit Edelstahl; 1 Stück Anpassung Regelungstechnik; 1 Stück Umsetzung vorhandener Druckluftanlage.

Für Arbeiten an der HAST ist die Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgung Halle GmbH notwendig.

Los 14 - Malerarbeiten - ca. 525 m² Anstrich von Gipskartondecken; ca. 285 m² Anstrich von Gipskartonwänden; ca. 2 450 m² Anstrich auf vorhandenen Dispersionsanstrich Wandflächen; ca. 1 740 m² Anstrich auf vorhandenen Dispersionsanstrich Deckenflächen; ca. 735 m² Anstrich auf vorhandene Raufasertapete; ca. 125 m² Anstrich von Treppenlauf-

unterseiten; ca. 125 m² Anstrich auf neu geputzten Flächen; ca. 1 500 m² Mehrfarbeneffektbeschichtung; ca. 176 m² Anstrich von Stahlbauteilen (Zargen u. ä.); ca. 300 m² Anstrich von Heizkörpern; ca. 800 m² Anstrich von Stahlrohrleitungen; ca. 41 m Anstrich von Treppengeländerkonstruktion

Ausführungsort: Berufsfeuerwehr Halle-Neustadt, An der Feuerwache, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-10/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ausbau der Weststraße im Gewerbegebiet Halle-Neustadt, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Renaturierung Roßgraben - 600 m Grabenherstellung bzw. -regulierung; 2 430 m³ Bodenaushub; 2 350 m³ zusätzlicher Bodenabtrag; 25 Stück Bäume fällen und roden; 540 m² Schilf roden; 5 500 m² Oberbodenandeckung und Rasensaat; 12 m Durchlass Stahlbetonrohr DN 1000; 65 m² bit. Tragdeckschicht; 32 Stück Hochstämme pflanzen; 506 Stück Heister pflanzen; 180 Stück

Stauden pflanzen; 6 500 m² Raasensaat

Ausführungsort: Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-033/2005

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Errichtung einer neuen Elektro-Hauptverteilung, Demontage und Entsorgung der alten Anlage, Umschluss der Versorgungsleitungen

Ausführungsort: Sekundarschule Kastanienallee, Kastanienallee 8, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-031/2005

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt Schwachstrom - Videoanlagen auf der Basis DARTFISH

Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 519 04/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von Bastelmaterial in 48 kommunale Kindertageseinrichtungen und 10 Horte der Stadt Halle (Saale)

Lieferort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 10/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die BBS IV „Friedrich List“

Lieferumfang: 30 Stück Schüler-PC, 1 Stück Lehrer-PC, 2 Stück Netzwerkdrucker, Monitore u. a.

Ort der Lieferung: Charlottenstraße 15, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 09/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die BBS II „Gutjahr“

Lieferumfang: 45 Stück 17" TFT Monitor, 20 Stück PC AMD Athlon 64 3000+, 25 Betriebssysteme XP Professional, 21 MS Windows Server 2003 User-Client Zugriffslizenzen u. a.

Ort der Lieferung: Gutjahrstraße 1, 06108 Halle (Saale)

Lieferaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB 37 08/2005, Los 1 bis Los 3

II.1.2) Art des Lieferauftrages: Kauf

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Beschaffung von 2 Hilfeleistungslöschfahrzeugen HLF 20/16 Allrad gemäß DIN EN 1846-2, DIN 1502-2 und DIN 14530-11

II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrages: Los 1: Fahrgestelle für HLF 20/16 Allrad; Los 2: Aufbau für HLF 20/16 Allrad; Los 3: Feuerwehrtechnische Beladung der HLF 20/16 Allrad

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 37.10 qm, Balkon, Badewanne, Abstellraum, KM 143,07 EUR, NK 76,06 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14415)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 03, 32.48 qm, Dachgeschoss, Badewanne, KM 180,00 EUR Verhandlu., NK 70,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9335612, 0345-2003358 (ID: igy12-10407)

1910 : 2005

Tradition seit 95 Jahren

Haben Sie schon Ihre Wohnung beim BfK? Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1-bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG im sanierten Altbau.

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungboerse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Güthenstr. 20 b, 85.11 qm, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Garten, KM 400,- EUR, NK 113,22 EUR, Prov. 464,- EUR, GHS Immobilienservice GmbH, Frau Conrad, 0345/21 96 40 (ID: HFG38-10035)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Altstadt, Kleine Klausstr. 03, 25.21 qm, Balkon, Lift, Einbauküche, Dusche, Haustiere erlaubt, KM 186,90 EUR, NK 45,38 EUR, Impuls Verwaltungsgesellschaft mbH, Frau Günzel, 0345-29 84 48 0 (ID: bms65-10021)

2-Zimmer-Wohnungen

Seniorenwohnungen, zu erfragen unter 0345/2257 123
Vermiete **2-R-Dachgeschoss-Wh.** 72 qm, 330,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

Vermieten **Wohnungen an Studenten**, zentrumsnah, 0345/2257 123

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68.87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, KM 275,63 EUR, NK 173,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14051)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 1, 45.42 qm, KM 194,90 EUR, NK 79,03 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14329)

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ipsenweg 1, 58.92 qm, Balkon, Lift, Badewanne, KM 191,21 EUR, NK 130,40 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10611)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tagermünder Str. 17, 54.50 qm, Badewanne, KM 246,52 EUR, NK 115,07 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14192)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 19, 68.87 qm, Balkon, KM 243,61 EUR, NK 176,39 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14371)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 31, 57.04 qm, Balkon, Badewanne, KM 251,92 EUR, NK 142,32 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14037)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 45, 57.04 qm, Balkon, Badewanne, KM 251,83 EUR, NK

105,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14199)

2-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 50, 48.53 qm, Balkon, KM 179,52 EUR, NK 82,83 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14424)

3-Zimmer-Wohnungen

Vermiete **3-R-Wh.** 60 qm, 300,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

3-R-Familienwohnung im Lutherviertel, Tel. 0345/2257 123

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 9, 56.53 qm, Balkon, Badewanne, KM 228,20 EUR, NK 152,21 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14381)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 32, 56.65 qm, Balkon, KM 248,54 EUR, NK 104,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14284)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 10, 56.65 qm, Balkon, KM 210,67 EUR, NK 185,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-13953)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 30, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 227,16 EUR, NK 118,52 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-14344)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 17, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 204,44 EUR, NK 166,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12239)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cluppenburger Str. 12, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 220,80 EUR, NK 133,15 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-14368)

Raumspender

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cluppenburger Str. 16, 66,09 qm, Balkon, Badewanne, KM 304,17 EUR, NK 157,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12262)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tagermünder Str. 17, 66,40 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,91 EUR, NK 135,96 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14290)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gellertstr. 48, 56,65 qm, Balkon, KM 241,78 EUR, NK 123,71 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14293)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 7, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 212,71 EUR, NK 172,32 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10291)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 2, 58,00 qm, Balkon, Badewanne, KM

253,78 EUR, NK 115,36 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-13936)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 9, 56.53 qm, KM 198,22 EUR, NK 108,54 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14291)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 32, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 297,14 EUR, NK 100,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14250)

4-Zimmer-Wohnungen

4-R-Familienwohnung im Lutherviertel, Tel. 0345/2257 123

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 16, 66.36 qm, Balkon, Badewanne, KM 235,58 EUR, NK 160,59 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10909)

1910 : 2005
Tradition seit 95 Jahren
Haben Sie schon Ihre Wohnung beim BfK? Halle, Wohnen im Grünen, Thaerstr. 21, 4-R-WE, 103 m², Balkon, WC, Wanne, Wohnküche
BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungboerse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 10, 56.65 qm, Balkon, KM 210,67 EUR, NK 185,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-13953)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 30, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 227,16 EUR, NK 118,52 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-14344)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 17, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 204,44 EUR, NK 166,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12239)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cluppenburger Str. 12, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 220,80 EUR, NK 133,15 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-14368)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Sturm-Str. 5, 64.78 qm, Balkon, KM 271,88 EUR, NK 120,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14426)

5-Zimmer-Wohnungen

5-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1, 82.05 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 317,49 EUR, NK 211,02 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-13935)

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 77, 103,83 qm, Balkon, Badewanne, zweites WC, KM 466,20 EUR, NK 212,19 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14366)

5-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 7, 100,82 qm, Balkon, Badewanne, KM 358,88 EUR, NK 177,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14405)

5-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 7, 100,82 qm, Balkon, Badewanne, KM 358,88 EUR, NK 177,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14405)

Doppel- und Reihenhäuser am Hufeisensee
Aktuelle Mietangebote
DHH, 85 m² Wfl./ 221 m² Grdst., KM 560,- Euro
REH, 128 m² Wfl./ 274 m² Grdst., KM ab 750,- Euro
RH, 112 m² Wfl./ 123 m² Grdst., KM 690,- Euro
Mietbeginn bereits ab 01.08.2005 möglich
Alle Angebote zzgl. Garage und NK
Vermietung erfolgt provisionsfrei
Information im
Musterhaus Guido-Kisch-Str.,
Zufahrt über Delitzscher Str.
Sa./So. und Di./Do. von 14-18 Uhr
Alle Musterhäuser sind auch am Pfingstmontag für Sie geöffnet.

SIEWERT
BERATEN / PLANEN / BAUEN
oder Info unter
Telefon (03 45) 52 41 50

Gewerbeobjekte
Lager bis 570 m², Büro mögl., an A 14/Abf. HAL zu verm. Tel.: 0171/6560046

Comfort-Umzüge
Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

FÜR DIE NEUE WOHNUNG:
Klavier zu verkaufen
Tel. 0345-5601838 (nach 18 Uhr)

Kaufobjekte

Eigentumswohnungen

3-Zi-Eigentumswohnung, 55 m², zentrale Lage, südl. Innenstadt von Halle, 3. OG im hinteren Gebäudeteil eines 1996 san. Mehrfamilienhauses. Bad mit Wanne u. Duschwand, Küche, Flur, Bad gefliest, abgeh. Decken, Balkon, KP 55.000 EUR, zzgl. 5,8 % Provision. Immobilien-Schubert, Tel. 0345-5238142 (ID: XVO26-10006)

Ein bisschen wie Urlaub
Wir verkaufen (provisionsfrei) attraktive 3-R-Whng. ca. 62 m² in Lochau, 2 Balkone, EBK, Garage, für 74.400,- · Immobilien-Schubert, Tel. 0345-5238142 · Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Lassen Sie doch Ihr Geld arbeiten
Wir verkaufen solide, sanierte, vermietete Wohnungen in Halle (provisionsfrei) · Immobilien-Schubert, Tel. 0345-5238142 · Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Den Wald gleich nebenan
Wir verkaufen sanierte 3-R-Whng. (ca. 73 m²) in Heide-Süd provisionsfrei für 105.000,- · Immobilien-Schubert, Tel. 0345-5238142 · Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Sie sollten es sich wert sein
Komfortable 3-R-Whng. in Diemitz mit viel Platz (ca. 91 m²), für 143.900,- (provisionsfrei) zu verk. · Immobilien-Schubert, Tel. 0345-5238142 · Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Halle
Eigentumswhg., Wohnfl. 88 m², 2 Balkone, 1 PKW-Stellpl., Nähe Zoo, Bj. 1997, KP 98.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Einfamilienhäuser

Wieskau/Ldkrs. Köthen
EFH, Wfl./Nutzfl. 218 m², unsan., Bj. 1900, Grdst. 1175 m², KP 39.000,- €, zzgl. 5,8 % Court.
Tel. 0345/2123648

Langeneichstätt
EFH, Wfl. 100 m², Bj. 1959, teilsaniert, Grdst. 1281 m², KP 95.000,- €, zzgl. 5,8 % Court.
Tel. 0345/2123648

Teutschenthal
DHH, Wohn-Nutzfl. ca. 96 m², sehr gepflegtes Haus, Grdst. 235 m², KP 115.000,- €, zzgl. 5,8 % Court.
Tel. 0345/2123648

Zappendorf
Älter, EFH m. Nebengel.+Garten, ruh. Lage, 380 m² Grdst., 80 m² Wfl., KP 40.000,- €, zzgl. 5,8 % Court.
Tel. 0345/2123648

Asendorf
Älter, EFH bereits entkernt, 1250 m² Grdst., ca. 90 m² Wfl., KP 47.000,- €, zzgl. 5,8 % Court.
Tel. 0345/2123648

Merseburg
RHH, 137 m² Grdst., 90 m² Wfl., KP 70.000,- €, zzgl. 5,8 % Court.
Tel. 0345/2123648

Mehrfamilienhäuser

Bauen Sie Ihr Haus mit uns in Dornstedt, angrenzend an neues Wohngebiet (Einzel-, Doppel-Reihenhaus) und verdienen Sie dabei bis 15 Euro/Std. Tel. 0172/3426027.

Wohn- u. Geschäftshaus Halle/City-Lage teilsan., vollst. vermietet, hohe Rendite, Wohn- u. Gew.-Fl. ca. 861 m², KP 360.000,- €, Tel. 0345/2123648

Wohn- u. Geschäftshaus in Merseburg teilsan., vollst. vermietet, hohe Rendite, Wohn- u. Gew.-Fl. ca. 416 m², KP 205.000,- €, Tel. 0345/2123648

Halle
MFH, 4-geschossig, Bj. 1900, denkmalgeschützt, 353 m² Wfl., z. Zt. alle Whg. vermietet, KP 150.000,- €, Tel. 0345/2123648

Halle-Beesen 2 EFH m. Gart. + Terrasse, (ideal für 2 Fam.) mit geh. Ausstatt., Fußbodenhzg., Sauna, Kamin, Wintergart., Brauchwasseranlage usw., Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit uns. Wohn-Nutzfl. 142 m² und 110 m², KP 172.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Zentrum
Stadtvilla m. Garten, 25 Parkpl., teilsan., Wohnfl. 552 m², Grdst. ca. 2.000 m², denkmalgesch., KP 450.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Zentrum
Wohn- u. Geschäftshaus, unsan., Nutzfl. ca. 319 m², Grdst. ca. 231 m², denkmalgesch., Vermietung mgl.
zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Zentrum
Wohn- u. Geschäftshaus, unsan., Nutzfl. ca. 319 m², Grdst. ca. 231 m², denkmalgesch., Vermietung mgl.
zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Grundstücke

Halle-Kröllwitz
erschl. Baugrundstück, 497 m², zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Dölau
Exklusives Grundstück mit Baumbestand, erschlossen, 1030 m², KP 150.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Diemitz/Dautsch
Baugrdst. (Baulücke) in gew. u. ruh. Wohnlage, 560 m² voll erschl., KP 55.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Merseburg
Baugrundstück voll erschl., 495 m², zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Wörmlitz
Grundst. voll erschl., 543 m² Grundst.-fl., KP 38.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

UMZÜGE
Spedition
EBERT GmbH
Bei Entsorgung Anrechnung
verwertbarer Altmöbel!

☎ **03 45/4 82 02 30**
Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

Wir suchen ...

...für vorgemerkte Kunden

Häuser u. Grundstücke
www.immoHAL.de
Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Werden Sie beim Kaufen munter und beim Bezahlen nicht blass!
helü
Neustädter Passage 11 · 06122 Halle

Wir suchen dringend
Eigentumswohnungen und EFH in Halle-Süd (z.B. Rosengarten), Frohe Zukunft und Trotha
Immobilienbüro - Schubert,
Tel.: (0345) 523 81 42

Immobilienbüro Schubert
Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD)

Sie möchten verkaufen?
Wir suchen Grundstücke, Ein- und Zweifamilienhäuser in Halle und Umgebung.
Tel.: 03 45 / 523 81 42
Fax: 03 45 / 523 99 03
info@immobilienbuero-halle.de
Platanenstr. 4 · 06114 Halle (Saale)

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für **nur 99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden)
zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
Büro Halle/Kanena
oder Büro Zahna Tel. (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

Halle-Holleben
Baugrundstück voll erschl., 738 m², Lage: am Waldrand, KP 55.350,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Kröllwitz am Klinikum
erschl. Baugrundstück, 1130 m², KP 175.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Kröllwitz am Klinikum
erschl. Baugrundstück, 1130 m², KP 175.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Kröllwitz am Klinikum
erschl. Baugrundstück, 1130 m², KP 175.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Halle-Kröllwitz am Klinikum
erschl. Baugrundstück, 1130 m², KP 175.000,- €, zzgl. 5,8 % Courtage
Tel. 0345/2123648

Wohnfühlen
WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

BHW - Immobilien GmbH

informiert am **21. und 22. Mai 05**
11.00 - 17.00 Uhr
über Eigenheime, Grundstücke, Bestandsimmobilien u. Finanzierung.
Sternstr. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2123648

LBS Immobilien GmbH - Sparkassenverbund

Sie wollen Ihr Haus oder Grundstück verkaufen?
Dann haben Sie das, was unsere Kunden suchen!
Nutzen Sie unseren Immobilienservice. Rufen Sie an.
LBS Immobilien, Merseburger Straße 97, Tel. 03 45 / 2 32 15 63

Wir machen Ihre Finanzierung aus dem FF!

Neubau * Modernisierung * Umschuldung
* Gewerbefinanzierungen * Privatdarlehen
Kompetente und faire Beratung, günstige Konditionen.

Finanzierungsbüro Joe Frank

Wittekindstr. 2, 06114 Halle
wüstenrot
Fon: 0345-2398572 PC-Fax: 07141-16734299
mailto: joe.frank@wuesten